

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

461 (5.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Cpl. gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 461.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 460 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 461 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 80; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Hundertjahrfeier des Münchener Oktoberfestes mit Abb. — Die Goldinsel. Roman von Carl Kuffel. — Für unsere Frauen. Modeplauderei von Meta von Dallgow. Mit 4 Bildern. — Zum Fluge des Kapitän von Gethard nach Frankreich. Mit Abb. — Zum Todesurteil des Anwaltlers Haas. Mit Bild. — Humoristisches.

Staatssekretär Delbrück in Hamburg.

Hamburg, 5. Okt. Staatssekretär Delbrück, der gestern vor Mittag in Begleitung des Direktors im Reichsamt des Innern Konqueres und des Geh. Oberregierungsrates Damman hier eingetroffen war, machte im Laufe des Nachmittags eine Rundfahrt durch den Hafen, wobei die Auswanderer-Halle, die Vulkanwerft und die Werft von Blohm und Voß besichtigt wurden. Abends folgten die Herren einer Einladung des Senats zu einem Festmahl.

Hamburg, 5. Okt. Bei dem gestern abend zu Ehren des Staatssekretärs Delbrück von Senat veranstalteten Festmahl, begrüßte Bürgermeister Dr. Schröder den Staatssekretär mit herzlichen Worten, wobei er dankbar der reiflichen, erfolgreichen Tätigkeit Delbrücks gedachte.

In seiner Antwort führte der Staatssekretär Delbrück unter anderem aus: Bei der Fahrt durch den Hafen mit seinem mächtigen Verlehr sei es ihm klar geworden, daß der Geist der deutschen Kaufleute von Hamburg, wie er vor Jahrhunderten war, auch heute noch nicht erloschen sei. Als er das Denkmal des Fürsten Bismarck, des großen Kanzlers gesehen habe, sei ihm wieder klar geworden, daß nicht nur Selbstbewußtsein und Wagemut der Hamburger, sondern auch ein Anders mit gewirkt habe, an den Erfolgen, deren wir uns heute erfreuen und die jeder bewundere. Dies sei der größte Eindruck heute für ihn gewesen, daß in dem großen deutschen Reiche, bei aller Tätigkeit einzelner Glieder, doch schließlich alles, was uns erfreue das Ergebnis der deutschen Einheit sei, und daß gerade in der Hansestadt das Bewußtsein des Wertes der deutschen Einheit und das Verständnis für Deutschlands Größe ganz besonders lebhaft sei. Der Staatssekretär schloß mit dem Wunsch, daß es dem deutschen Vaterlande allezeit erhalten bleiben möge dieses Hamburg, in dem die ganze Lebenskraft des deutschen Vaterlandes zum Ausdruck komme, in dessen Hafen sich der größte Teil unseres überseeischen Verkehrs vereinige, dieses Hamburg, das immer noch wenn auch die Flagge nicht dieselbe geblieben sei, die erste unter den Städten sei, die den deutschen Namen im Ausland mit Achtung und Anerkennung erklingen lasse.

Eine Pariser Putsch-Enthüllung.

Paris, 4. Okt. (Privat.) Die Befragung des nationallistischen Gemeinderats Barillier, der einst als kräftiger Fleischhauer die erste Leibwache des Patriotenführers Drouot bildete, hat dem Begründer der Patriotenliga den Anlaß zu einer historischen Enthüllung gegeben, die leider auf halbem Wege stehen blieb. Barillier begleitete Drouot und Habert bei dem törichten Putschversuche nach der Verdringung des Präsidenten Félix Faure im Februar 1899.

In seiner gleichen Rede behauptet nun Drouot, dieser Versuch sei keineswegs so töricht gewesen, wie man allgemein annehme, denn

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 5. Okt. In der gestrigen Aufführung von Wagner's „Lohengrin“ debütierte Herr Otto Löhnermann vom Stadttheater zu Halle in der Titelrolle. Der Gast verfügt über eine gute Bühnenfigur und ein nicht alltägliches Stimmmaterial. Aber so weit sich das nach dem ersten Auftreten beurteilen läßt, bedarf seine Stimme noch einer umsichtigen Schulung. Jetzt kommt manches noch zu unermittelt und zu wenig ausgeglichen heraus. Nach seinem „Siegfried“ wird man darauf noch einmal zurückkommen haben.

Im übrigen nahm die Vorstellung einen von Herrn Reichwein am Dirigentenpult sorgsam geleiteten, guten Verlauf. Was unsere einheimischen Kräfte, die liebliche Elsa Frau von Westhovens, der trotzige Telramund des Herrn Büttner etc., hierbei vermögen, ist schon des öftern rühmend anerkannt worden und braucht darum hier nur bestätigt zu werden.

Rom, 4. Okt. Nach dem „Giornale d'Italia“ wurden in der Klosterkirche von Subiaco mehrere Fresken Sodomas entdeckt, welche die Geburt Johannes des Täufers und die Hochzeit Mariae darstellen. (Hftr. 3tg.)

Paris, 5. Okt. (Tel.) Im Theater Rejane brach gestern Abend ein Streit der Maschinisten aus; doch konnte die Vorstellung zu Ende geführt werden, da die Maschinisten von Künstlern ersetzt wurden.

Chriech-Gata 606.

Paris, 4. Okt. In der Medizinischen Akademie trat heute in der Debatte über Chriech-Gata 606 nach dem ungünstigen Bericht Prof. Hallopeau (der selbst Erfinder einer Syphilis-Heilmethode ist) Prof. Netter für Chriech-Gata ein. Er zitiert die in Paris beobachteten Heilungen und führt aus, daß die Todesfälle nichts gegen das Mittel beweisen. Prof. Hallopeau erwidert, er lege den Todesfällen weniger Bedeutung bei als den eingetretenen Erbfindungen, welche die Schädlichkeit des Chriech-Gata deutlich machten. Netter hält ihm die Fälle entgegen, in denen Besserung des Schwermögens der

er und seine Freunde hätten die genauesten Vorbereitungen getroffen, um an der Spitze der Pariser Garnison ins Elisee einzuziehen, den neugewählten Präsidenten Loubet gefangen zu nehmen und eine echt nationale Republik zu proklamieren. Unrichtig sei auch die andere Annahme, daß General Rogel zum Verräter an den Verschworenen geworden sei, als er sich weigerte, Drouot's Aufforderung, ganze Wendung zu machen, und gegen das Elisee zu ziehen, zu befolgen und statt dessen ihn und seine Begleiter zwang, mit den Truppen in die Kaserne von Reuilly zurückzuziehen.

Drouot sagte wörtlich: „Unerwartet war für Barillier und für mich nur, daß der General nicht kam, den ich erwartete und ein anderer kam, den ich nicht erwartet hatte. Es ist falsch, daß General Rogel mich verraten hätte, denn er war nicht mein Mitschuldiger. Es ist auch falsch, daß er meine Verhaftung und diejenige Haberts verfügt hat, denn sein direkter Vorgesetzter, General Florentin, hat uns verhaften lassen.“

Soll das heißen, daß Drouot den General Florentin, der noch immer Großkapitän der Ehrenlegion ist, als Verräter betrachtet, der ihn und seine Freunde in eine Falle geraten ließ, oder ist ein dritter ungenannter General gemeint, der an dem verhängnisvollen Tage wortbrüchig wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Oktober.

Ausstellung. In den nächsten Tagen werden die Geschenke und Ehrengaben, die das Großherzogpaar aus Anlaß seines silbernen Hochzeitsjubiläums erhalten hat, im Palais Prinz Karl ausgestellt und dem Publikum zur Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Der erste Familienabend des Evangelischen Bundes war so stark besucht, daß der große Eintrachtsaal sich als viel zu klein erwies. Der gute Besuch war aber auch vollaus gerechtfertigt. Denn ein sachkundiger Kenner der Verhältnisse, der frühere katholische Priester, Viktor Müller, der nunmehr als Schriftsteller in Rom lebt, hatte einen Vortrag über die konfessionelle Abschiebungspolitik des Vatikan's zugelegt. Der Redner schilderte in durchaus sachlicher Weise an der Hand von Entscheidungen des Vatikan's und der Kongregationen die Bestrebungen der heutigen katholischen Kirche. Der Evangelische Bund erfülle eine patriotische und den konfessionellen Frieden fördernde Aufgabe, wenn er seine Stimme erhebt und die Protestanten zum Zusammenschluß auffordere. Dieser Erfolg habe sich deutlich bei der Barromäusenzugung gezeigt. Der Vortragende Professor Dr. Thoma knüpfte an den letzten Gedanken an und forderte zum Beitritt und zur Unterstützung des Evangelischen Bundes auf. Auch er betonte gleich dem Redner, dem er für seine treffliche, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen danke, die Friedensliebe der Protestanten und ihre feste Absicht, mit ihren katholischen Mitbürgern im besten Einvernehmen zu leben, und wies den Vorwurf, als ob der Evangelische Bund ein Heubund sei, nachdrücklich zurück. Besonderen Dank hat sich noch der Evangelische Südstädtischenchor verdient, der zu Beginn und am Schluß die Anwesenden mit dem Vortrag einiger Lieder erfreute.

Die bekannte Tänzerin Rita Sachetto wird nächstens wieder in Karlsruhe einen Abend veranstalten. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ schreiben über ihr Auftreten im Münchener Kgl. Hoftheater: „In den den Werken Gainsborough nachgestellten Tänzen, bei denen die Künstlerin namentlich durch den Faltwurf des wunderbaren Kostüms zauberhaft schöne Bilder voll Anmut und Glanz schuf, und in den Wärgen von Brahm's und Strauß bewährte Fräulein Sachetto ihre liebreizende Munterkeit und ihr hohes Vermögen, Körperbewegungen in den Bann der Musik zu stellen. Das große Haus war ausverkauft.“ Ueber das Auftreten in Baden-Baden berichtet das „Badenblatt“:

Kranken konstatiert wurde. Professor Balzer beurteilt 606 sehr günstig; er habe ganz überraschende Erfolge erzielt, und wenn auch kein Nachweis für definitive Heilungen geliefert sei, so habe man doch allen Grund, die Anwendung fortzusetzen. (Hftr. 3tg.)

Vermischtes.

Berlin, 5. Okt. Auf Antrag der Rechtsanwälte Dr. Schwindt und Dr. Joerl ist heute das Strafverfahren gegen die Brüder Kademaier, die in der Lichtenrader Bombenaffäre verhaftet worden waren, eingestellt worden. Beide wurden aus der Untersuchungshaft entlassen.

Berlin, 5. Okt. (Tel.) Auf Ersuchen der Wiener Polizeibehörde ist hier der Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Ober, der Vertreter der Interessen des Prinzen Franz Joseph von Braganza, wegen verschiedener betrügerischer Manipulationen, bei denen es sich um viele Hunderttausende von Kronen handelt, verhaftet worden.

Beuthen i. O.-Schl., 5. Okt. (Tel.) Einer amtlichen Meldung aus Sasnowice zufolge hat die russische Polizei jetzt Mitas, den langgeschulterten Mörder des Kaninchenwirts Kotulla in Bibieca verhaftet. Die Gerichtsverhandlung findet in Russland statt.

Dormund, 4. Okt. In vergangener Nacht wurde auf einer Fensterbank des Wohnhauses des Polizeigeorganten Westbeide eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht. Zum Glück ist niemand verletzt worden. Das Haus, insbesondere die Fenster, wurden beschädigt. Ein Polizeihund verfolgte die Spur bis zum Eingang der Straße Gluckauf-Tiefbau. Weiteres ließ sich bis jetzt nicht feststellen.

Trier, 5. Okt. (Tel.) Die Leiche des verunglückten Anwaltlers Haas ist gestern vormittag unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen worden. An dem Trauerzuge nahmen auch Abordnungen des 21. Inf.-Regts. und des 44. Feldartillerie-Regiments teil. Unteroffiziere hoben den Sarg auf und aus dem Leichenwagen. Zahlreiche Blumenpenden schmückten den Sarg, darunter auch Kränze der Städte Trier und Straßburg.

München, 5. Okt. Heute vormittag ist der Tagelöhner Jeller aus Landsbut, der seine Geliebte, die Kriech-

„Fürwahr ein Gastspiel, das in den Annalen unseres Theaters leuchtend geschrieben steht, und welches den Wunsch weckt, der genialen Künstlerin noch recht oft hier begegnen zu dürfen. Rita Sachetto's Eintritt in das Leben war ein großer Siegeszug.“ Das Arrangement der Karlsruher Veranstaltung liegt in den Händen der Musikalienhandlung Franz Tafel, Edle Kaiser- und Lammstraße, wo auch Karten im Vorverkauf erhältlich sind. Im Interesse des Publikums werden die die Veranstaltung besuchenden Damen höflich wie dringend gebeten, die Hüte abnehmen zu wollen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 4. Okt. Der Ausstand der Kohlenarbeiter bei der Firma Kupfer u. Co. in Moabit ist erledigt. Zahlreiche Arbeitswillige haben sich gemeldet, so daß sämtliche Stellen besetzt werden konnten. In einer Versammlung der Kohlenarbeiter, die gestern abend stattgefunden hat, wurde beschlossen, bei all den Firmen die Arbeit niederzulegen, die für die Firma Kupfer u. Co. liefern usw. Die Arbeiter der betreffenden Firmen sind aber diesem Beschlusse nicht nachgekommen. Bei allen Firmen wird weiter gearbeitet. Die Zahl der Arbeitswilligen ist so groß, daß sie nicht alle beschäftigt werden können. (Hftr. 3tg.)

Berlin, 5. Okt. Der „Vorwärts“ schreibt: Die konservative Presse befreit, daß bereits binnen Jahresfrist die Reichstagswahlen vorgenommen werden. Man weist darauf hin, daß die gegenwärtige Zusammensetzung des Reichstages es keineswegs ratsam erscheinen lasse, die Reichstagswahlen wesentlich früher als es eigentlich erforderlich ist, vorzunehmen zu lassen. Demgegenüber sei betont, daß in der Tat der Gebante erwogen wird, den Reichstag so zeitig aufzulösen, daß die Wahl noch vor dem Beginn der Sommerferien stattfinden können.

M. Köln, 5. Okt. (Privat.) Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: Das Wort des Reichstagsabgeordneten Kaisermann auf dem Kasseler Parteitag, das gewisse Freiheiten, eine gewisse Entwicklung, welche sich historisch erklärt, sowohl für Baden als auch für Schleswig-Holstein gebildet werden müsse, wird in der Nordmark in allen nationalliberalen Kreisen Verständnis und Zustimmung finden. Seit der Gründung des Reiches stehen in einer Reihe von Wahlkreisen stets Nationalliberale und Freisinnige in Schleswig-Holstein sich einander gegenüber. Die rechtsstehenden Wähler werden es nicht verstehen, wenn dieser Kampf aufgegeben werde, zumal in einzelnen Wahlkreisen eine erdrückende bürgerliche Mehrheit vorhanden ist. Die Sozialdemokraten haben, abgesehen von einem Sitze in Ost-Holstein, jene Wahlkreise noch nicht besetzt. Andererseits läßt sich nicht verkennen, daß die Konservativen nur darauf warten, daß die Nationalliberalen in taktischen Fragen mit der fortschrittlichen Volkspartei von vornherein und überall gemeinsame Sache machen.

Neustadt a. H., 5. Okt. (Tel.) Der Besitzer des Hardter Schlosses, Dr. August Richard von Clemm, Reichsrat der Krone Bayerns, wurde von einem leichten Schlaganfall betroffen. Momentan besteht keine Lebensgefahr.

hd Wien, 5. Okt. Wie uns von hiesiger zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist von einem Besuch des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand am Königshofe an Italien nichts bekannt.

Wien, 5. Okt. Der König der Belgier besuchte heute vormittag abermals die Jagdausstellung. Gegen 11.30 Uhr reisten der König und die Königin nach herrlicher Verabschiedung vom Kaiser Franz

händlerin Klebensberger, durch 22 Messerstiche ermordet hatte, hingerichtet worden.

Unglücksfälle.

Berlin, 5. Okt. Bei dem Zusammenstoß zweier Kraftdroschken am Kurfürstendamm ist gestern die Schauspielerin Fräulein Marton nicht unerheblich verletzt worden. Bei dem Unfall wurde ein Perlenhalsband im Werte von etwa 40 000 M. zerrissen. Die Perlen gingen bis auf eine verloren.

München, 5. Okt. Gestern abend stieß ein Straßenbahnwagen mit einem vollbesetzten Mannschaftswagen der Berufsfeuerwehr zusammen. Der Mannschaftswagen wurde vollständig zertrümmert. Ein Oberfeuerwehrmann wurde schwer und 3 Feuerwehrleute leicht verletzt.

Gillespie (Staat Illinois), 5. Okt. Bei einem Zusammenstoße zweier Züge wurden hier 28 Personen getötet und 25 verletzt.

Gillespie (Illinois), 5. Okt. Nach weiteren Feststellungen sind bei dem gestrigen Eisenbahnunglück insgesamt 37 Personen getötet worden.

Epidemien.

Marseille, 4. Sept. (Tel.) Drei Reisende, die vor kurzem an Bord des Dampfers „Bosphore“ hier eingetroffen waren, sind unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt. Alle Vorichtsmaßregeln sind in strengster Weise durchgeführt worden, um Ansteckungsgefahr zu befeitigen.

Konstantinopel, 5. Okt. (Tel.) In den letzten 24 Stunden sind eine Erkrankung an Cholera und ein Todesfall vorgekommen. Im ganzen sind bisher 68 Personen erkrankt und 36 gestorben.

Newport, 5. Okt. (Tel.) Ein Zwischendecks-passagier, der auf dem Dampfer „Santa Anna“ von Neapel kam, ist unterwegs gestorben. Der Schiffsarzt glaubt, daß Cholera vorliegt. Zwei andere Zwischendecks-passagiere leiden an Darmkrankheit, sie stehen unter ärztlicher Kontrolle.

Sofel und der Erzherzogin Maria Annunziata, welche die Fürstlich-leiten zum Bahnhofsgeleiteten, ab.
 = Port-Arthur, 4. Okt. Der frühere Staatssekretär des Reichscolonialamts, Dernburg, besuchte heute die Häfen von Port Arthur und Dairen. Darauf reiste er nach Tjingtau weiter.
 = Kapstadt, 5. Okt. Premierminister Botha und der bisherige Finanzminister Hull, die bei den Wahlen zum Unionsparlament unterlegen sind, haben die Mandate, die ihnen in Bosberg bzw. Barberton angeboten wurden, angenommen.

Bluttat in Mannheim.

Mannheim, 5. Okt. In vergangener Nacht lauerte ein 34 Jahre alter lediger Schiffsheizer aus Solingen auf der Jungbushstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel einer geschiedenen Kellnerin von Blantenloch, wohnhaft hier, auf und feuerte, als diese auf dem Heimweg begriffen war, 5 scharfe Revolverkugeln auf sie ab. Zwei davon trafen sie am Kopfe, so daß die Angefallene im allgemeinen Krankenhaus verbunden werden mußte. Der Täter ist verhaftet worden.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 5. Okt. Der gestrigen zweistündigen Unterredung des französischen Botschafters Bompard mit dem Großvezir wird große Bedeutung für die Bedingungen der Kotierung der türkischen Anleihe an der Pariser Börse beigelegt, doch wird hierüber strenges Stillschweigen beobachtet. Der Optionstermin der vom Finanzminister und dem Credit Mobilier abgeschlossenen Anleihevertrages soll am 14. Oktober ablaufen.
 Die „Jeni Gazetta“ erklärt die Meldung für unbegründet, daß die Gruppe der Credit Mobilier bezüglich der türkischen Anleihe sich mit der Ottomanischen Bank bereits verständigt habe.

Revolution in Lissabon.

Madrid, 5. Okt. 3 1/2 Uhr früh. Der „Agencia Fabra“ wird aus Santander gemeldet, der deutsche Dampfer „Aragua“ habe ein Marconitelegramm von dem in Lissabon liegenden Dampfer „Cap Blanco“ derselben Gesellschaft erhalten mit der Mitteilung, daß in Lissabon die Revolution ausgebrochen sei, daß der königl. Palast von Kriegsschiffen bombardiert werde und die Revolutionäre die königliche Flotte heruntergeholt und dafür die republikanische Flagge gehißt hätten. Eine Bestätigung der Meldung fehlt noch.
 Paris, 5. Okt. Eine dem hiesigen portugiesischen Konsulat von privater Seite zugegangene Mitteilung bestätigt den Ausbruch der Revolution in Lissabon.
 Paris, 5. Okt. Mehrere Blätter erhielten nachts mittels Telefunken von einem in portugiesischen Gewässern liegenden Kriegsschiff folgende, nach Santa Maria de la Mer (Dep. Rhonemündung) entlandte Meldung: Lissabon, 4. Okt. Die Revolution ist ausgebrochen. Um 2 Uhr nachmittags begann das Bombardement des königlichen Palastes durch die Kriegsschiffe. Ein großer Teil der Armee und die ganze Marine sind auf Seiten der Republikaner. Der Zugang zur Stadt ist abgesperrt und es ist unmöglich, Einzelheiten zu erlangen.
 Andere Blätter erhielten aus London und Mailand Berichte über den Ausbruch der Lissaboner Revolution.
 Dem hiesigen Vertreter der „Daily Mail“ wird aus London telegraphiert, daß der König der Gefangene der Revolutionäre sei, während dem „Figaro“ gemeldet wird, der König habe Lissabon verlassen.
 Paris, 5. Okt. Der hiesige portugiesische Gesandte, der um 3 Uhr morgens von einem Berichterstatter von der hier eingetroffenen Nachricht verständigt wurde, erklärte, daß er keinerlei derartige Mitteilung erhalten habe und daß er hoffe, daß diese unrichtig sei. Er sei überzeugt, daß die Armee mit den Republikanern nicht zusammengehe. Mehrfach wird vermutet, daß die Ermordung des Innenhausdirektors und republikanischen Deputierten Professor Bombardo durch einen geisteskranken Offizier die Republikaner bestimmt hätte, das Signal zur Revolution zu geben.
 Paris, 5. Okt. Der hier weilende Führer der portugiesischen Republikaner, Magalhaes Lima, erklärte einem Mitarbeiter des „Matin“: „Die Revolution überrascht uns nicht. Wir haben sie seit langem angekündigt. Wir hatten gehofft, daß die Aenderung der Regierungsform sich in Ruhe und Ordnung lediglich durch die Wirkung des frei ausgeübten Volkswillens bald vollziehen werde. Die Hartnäckigkeit der Monarchie hat dies nicht erlaubt.“
 Paris, 5. Okt. Wie der Agence Havas aus London gemeldet wird, bestätigen Nachrichten aus privater, aber sicherer Quelle, daß eine weitreichende revolutionäre Bewegung in Lissabon ausgebrochen ist, daß ein Bombardement der Stadt begonnen hat und daß der König sich gestern abend noch in dem Schloß hielt. Die auf den meuternden Schiffen gehißte Flagge zeigt die Farben Grün und Blau.
 Paris, 5. Okt. Um 2 Uhr 50 Min. morgens erhielt der „Matin“ ein Londoner Telegramm der Times, in welchem es heißt, man habe allen Grund zu der Annahme, daß Portugal sich in einer schweren Situation befinde. Die Nachricht, daß der König Gefangener der Revolutionäre sei, erzeuge sehr übertriebene. Dennoch dürfe man nicht vergessen, daß die an dem König und der Monarchie geübte Kritik, die in der letzten Zeit namentlich bei der Wahlkampagne zutage getreten sei, jetzt in einer Revolution ihren Ausdruck gefunden habe. Man dürfe auch nicht vergessen, daß die Progressiven sich mit Liberalen und Republikanern am 23. September bei Eröffnung der Cortes durch den König ferngehalten hätten.
 Nach einem der „Times“ gestern abend zugegangenen Telegramm, das in ihrer heutigen Morgenausgabe veröffentlicht wird, heißt es, daß nach einer Information ihres gut unterrichteten Korrespondenten der König seit den letzten Tagen der Gegenwart scharfer Angriffe gewesen sei und zwar deshalb, weil er die Progressiven unter keinen Umständen an der Regierung teilnehmen lassen wollte. Der König verhalte sich zwar streng monarchisch, wolle aber den Revolutionären selbstverständlich keinen Einfluß auf seine Person gestatten.
 Paris, 5. Okt. Weitere Mitteilungen aus Portugal verschweigen nicht, daß die Monarchie ernstlich bedroht sei. Die Sozialpartei habe sich sehr furchsam gezeigt und bis zum Schluß nicht geglaubt, daß es zu einer blutigen Revolution kommen werde, sondern daß, wenn die Monarchie sich auflöse, dies auf friedlichem parlamentarischen Wege geschehen werde.

Der König hat kürzlich eine Reise nach den nördlichen Provinzen seines Landes angetreten und ist gestern zum Empfang des nach Brasilien zurückkehrenden Präsidenten da Fonseca nach Bissabon zurückgekehrt.
 M. Paris, 5. Okt. (Privattele.) Hiesige republikanisch-portugiesische Kreise erklären, die Revolution habe kommen müssen infolge der Verblendung des Königs und seiner Ratgeber und infolge der Rücksichtslosigkeit der Beamten. Um gegen das Land zu regieren, hätte man sich auf das Heer und die Marine stützen können, aber die Marine sei immer die Vorhut des Liberalismus gewesen und die Armee sei im Begriff, zu folgen. Auch hier nimmt man an, daß die Ermordung des republikanischen Abgeordneten Bombardos durch einen Infanterieoffizier, die vorgestern stattgefunden hat, die republikanische Partei zum äußersten getrieben und sie veranlaßt hat, die Ereignisse zu beschleunigen. (Kln. Z.)
 London, 5. Okt. Der „Times“ wird zu den Lissaboner Vorgängen noch berichtet: Man wirft dem König Mangel an Energie in politischen Angelegenheiten vor. Als gewisse Nachrichten über sein Privatleben bekannt wurden, ist ihm schnell die Achtung verloren gegangen, die ihm die Katholiken bisher entgegengebracht haben. Die republikanischen Blätter haben lebhafte den Wunsch geäußert, eine Aenderung der Verfassung herbeizuführen.
 Andere Privatnachrichten aus Portugal verhehlen keineswegs die Gefahr, welche dem Monarchen droht. Man weist darauf hin, daß sich unter den Offizieren der Armee und Marine zahlreiche Republikaner befinden und daß unlängst die Haltung der konservativen Staatsmänner den Verdacht habe aufkommen lassen, daß sie zu den Führern der revolutionären Bewegung Beziehungen unterhalten. Wie erinnertlich, sind nämlich der letzten Wahlen die Kriegsschiffe aus dem Lajo entfernt worden, weil man einen Aufstand befürchtete.
 Zahlreiche portugiesische Grundeigentümer haben in der letzten Zeit Geld im Auslande angelegt, damit es im Falle von Unruhen in Sicherheit sei. Andererseits haben auch zahlreiche Privatleute aus Furcht vor der Revolution ihre Ersparnisse in ausländischen Bankhäusern deponiert.
 London, 5. Okt. In hiesigen politischen Kreisen findet die Meldung vom Ausbruch der Revolution durchaus Glauben. Es wird darauf hingewiesen, daß die republikanische Partei vollständig organisiert sei und daß ein solcher Schritt erwartet werden mußte. Ferner wird darauf hingewiesen, daß im August d. J. mehrere hervorragende Führer der republikanischen Partei, die Herren Lima, Bestler der „Bonguanda“, und Melvas, ein Großgrundbesitzer, bei ihrem Aufenthalt in London den Behörden erklärt haben, daß im Falle der Errichtung einer Republik Portugal das Bündnis mit England heilig halten werde, da es sich nicht um eine Allianz zwischen beiden Dynastien, sondern zwischen den beiden Völkern handele. Man erinnert ferner daran, daß kürzlich erst der Staatssekretär Sir Edward Grey in einer Rede betont hat, daß das Bündnis zwischen England und Portugal ein Werk der Nationen sei. Ebenso wird bestätigt, daß die Armee und Flotte in Portugal durweg republikanisch gesinnt seien. (M. G. A.)
 London, 5. Okt. (Privattele.) Da die konservativen „Evening News“ nichts weniger behaupten, als daß England Mitwilder der Revolution in Portugal sei, da die englische Regierung seit August durch hervorragende portugiesische Republikaner von dem bevorstehenden Sturz der portugiesischen Monarchie in Kenntnis gesetzt worden sei, so erwartet man eine deutliche Erklärung der englischen Regierung.
 Gibraltar, 5. Okt. Die englischen Kreuzer „New Castle“ und „Minerva“ sind gestern abend von hier in See gegangen, um sich so schnell als möglich nach Lissabon zu begeben.
 M. Köln, 5. Okt. (Privattele.) Ein westdeutsches Großtaufhaus erhielt eine portugiesische Depesche, wonach in Portugal alles drunter und drüber gebe. Die Revolution greift weiter um sich. Die Regierung erhielt bereits vorgestern die Warnung, daß ein Staatsstreich geplant sei. Angeblich befindet sich der König in Sicherheit. Heute vormittag wurde ein erneutes Bombardement eröffnet.
 Berlin, 5. Okt. Der Lissaboner Korrespondent des „Local-Anz.“ sendet seinem Blatte folgendes Telegramm aus Cap Blanco: Ein großer Teil des Heeres, besonders die Artillerie sowie die ganze Marine hat sich gegen das Königshaus erhoben. Die Kriegsschiffe und die Forts hielten die republikanische Flagge. Um 2 Uhr nachmittags begann gestern das Bombardement des Palastes durch die Kriegsschiffe, da sämtliche Zugänge zur Stadt gesperrt und die Telegraphenleitungen abgeschnitten sind; so mußte ich auf einem Schiff Cap Blanco erreichen, um zu telegraphieren.
 Von Bord des Schiffes aus sieht man das Bombardement des Palastes, der von vielen Geschossen getroffen ist. Der Ausgang des Kampfes scheint zunächst zweifelhaft, da noch unbekannt ist, wie die Provinz sich verhält. Um 1 Uhr hörte man heftiges Gewehrfeuer in den Straßen.
 Cap Blanco, 5. Okt. Der einzige Weg, um Berichte weiter zu geben, ist die drahtlose Station eines hier liegenden Dampfers. Gestern nachmittags 2 Uhr begann die Beschießung des königlichen Palastes durch die Kriegsschiffe. Auf den Kriegsschiffen, dem Arsenal und den Forts am linken Tajoufer wurde die rote grüne Flagge gehißt. Es entspann sich ein heftiger Kampf beim Marinearsenal und beim Palast. Die Forts waren mit Granaten daran beteiligt. Um 2 Uhr 10 Minuten fand die königliche Flagge vom Mast.
 Der Anlaß zur Erhebung scheint in der Ermordung des republikanischen Abgeordneten von Lissabon, Bompardo, durch einen Infanterieleutnant zu suchen sein, da man in diesem Verbrechen ein Werk der Reaktionäre gegen die Republikaner erblickte.
 Die Erhebung scheint übrigens nicht erst gestern ausgebrochen zu sein, denn schon am Montag erhielt ein Telegraphenbureau in London aus einem in der Nähe von Lissabon gelegenen Ort die Meldung, daß alle Verbindungen mit der Hauptstadt unterbrochen seien.
 Die Revolution bringt keine Ueberraschung, weil die Eingeweihten wußten, daß König Manuel von allen Parteien verlassen und aufgegeben war. Auch ist bekannt, daß die Kriegsschiffe seit einiger Zeit republikanisch gesinnt sind, weshalb schon in der letzten Woche die Flotte von der Regierung weitaus von Lissabon geschickt wurde.
 Berlin, 5. Okt. (Privattele.) Aus Lissabon eingehende Meldungen berichten: Bei Einbruch der Dunkelheit entsandte das brasilianische Kriegsschiff „Sao Paulo“ eine Dampfbarakasse vor den königlichen Palast, um die königliche Familie auf-

zunehmen. Nach einigem Sträuben willigte der König Manuel und die Königin Mutter ein. Sie begaben sich beide an Bord des brasilianischen Kriegsschiffes. Es heißt, daß das Revolutionskomitee seinerseits Kenntnis von der Flucht gehabt und stillschweigend eingewilligt hätte.
 Zur Erklärung der Situation in Portugal mag dienen, daß die hauptsächlichsten monarchistischen Parteien, die der liberalen Konventionen und der Liberalen und Progressiven, die allein noch zur Dynastie hielten, sich gegenseitig auf das heftigste bekämpften, weil jede die Regierungsmacht in die Hände bekommen wollte. Diesen beiden Parteien stehen die Republikaner gegenüber, die systematisch und methodisch ihren Zweck verfolgen. In ihrer Spitze stehen Männer, die vom Volke geradezu verehrt werden und die einen ganz gemäßigten Einfluß auf die Volkstimmung ausüben. Zu ihnen, so schreibt die „Welt“, hält im Augenblick das gesamte intellektuelle Portugal mit all seinen Hoffnungen und Wünschen.
 Schon unter dem Vater König Manuel dem durch das Attentat vom 1. Februar 1908 ungelommenen König Carlos, hatte die Dynastie schwere Einbußen erlitten. Die finanzielle Mißwirtschaft des Königs führte vor einigen Monaten zu einem riesigen öffentlichen Standes, in dem die Hofbank, die Portugiesische Hypothekbank eine sehr häufige Rolle spielte. Die Entschuldigungen, zu denen der Zusammenbruch der Bank Veranlassung gab, waren für den Hof so kompromittierend, daß der jugendliche König Manuel sich im Juli dieses Jahres tatsächlich mit dem Gedanken trug, die Krone niederzulegen und abzutreten. Damals waren es die portugiesischen Republikaner und Radikalen, die die Bewegung trugen. Seither aber haben die Liberalen dermaßen an Einfluß gewonnen, daß sie längst die Absicht hegten, einen revolutionären Putsch ins Werk zu setzen. Seit einiger Zeit wurden auf den Straßen die Bilder zweier revolutionärer Hauptlinge verkauft und vom Volke gefeiert, wie die zukünftigen Staatsoberhäupter.
 Der junge König scheint schon zu wissen, was Portugal frommt, aber er steht unter dem Einfluß seiner Mutter, der Königin Amalie, die es mit den reaktionären Parteien hält und die unter keinen Umständen dulden will, daß ernsthafte Reformen in die Wege geleitet werden. Unlängst hieß es, es sei bei der Königin Mutter der Wahnsinn ausgebrochen. Diese Nachricht wurde aber wieder dementiert. Jedenfalls aber lebt sie sehr zurückgezogen und hat den Verkehr mit der Außenwelt deshalb verloren. Um so verhängnisvoller ist ihr Einfluß auf den jungen König, der sich vor einigen Monaten vergebens der Hoffnung hingab, eine englische Prinzessin heimzuführen und so das Ansehen der Dynastie wieder etwas stärken zu können. Es ist jetzt die Zeit für Portugal gekommen, wo die Früchte jahrzehntelanger politischer Korruption geerntet werden.

Handel und Verkehr.

Dortmund, 5. Okt. (Tel.) In der heutigen Gläubigerversammlung der Niederrheinischen Bank teilte der Konkursverwalter mit, daß die Aktiva mit 6 365 229 Mark, die Passiva mit 27 197 229 Mark ermittelt worden sind. Die Unterbilanz beträgt 21 832 136 Mark. In der Masse liegen 19 1/2 Prozent.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Passagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22.
 Bremen, 5. Okt. Angelommen am 4. Okt.: „Derfflinger“ in Hongkong, „Greifswald“ in Söndes, „Lüthgen“ in Genua, „Kaj. Wilh.“ d. Gr. in Newport, „Ar. Wilhelm“ in Bremerhaven, „Goeben“ in Genua, „Lüdingen“ in Antwerpen. 5. Okt.: „Franken“ in Bremen, „Abgegangen am 3. Okt.: „Halle“ von Sporo, 4. Okt.: „Konpr. Wilh.“ von Bremerhaven, „Sigmund“ v. Brisbane, „Wesfalen“ von Brisbane, „König Albert“ von Gibraltar, „Kaj. Wilh. II.“ von Newport, „Fr. Heinrich“ von Alexandria.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Capland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 2. Oktober wohlbehalten in Newport angekommen.

Wetterbericht des Zentralsb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 5. Oktober 1910.
 Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wesentlich verändert. Der hohe Druck hat sich auf das westliche Europa zurückgezogen und weist heute einen Kern südlich von Island auf. Die gestrigen über Mittel-Schweden gelegene Depression hat die ungewöhnliche Bahn nach Süd-Südosten eingeschlagen; am Morgen lag sie über Polen und verurteilte in fast ganz Mitteleuropa trübes, im Osten regnerisches Wetter. Eine günstige Umgestaltung der Luftdruckverteilung ist zunächst noch nicht zu erwarten; es steht deshalb bedrücktes und trübes Wetter jedoch nur mit leichten Regenfällen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom.	Tem.	Niederschlag	Wind	Witterung
4. Nachts 9 ^u 11	762,7	12,5	7,9	73	WNB bedeckt
5. Morgs. 7 ^u 11	760,9	11,1	8,4	85	WB
5. Mitt. 2 ^u 11	759,6	13,0	10,2	93	Regen

Höchste Temperatur am 4. Oktober 16,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,7.

Niederschlagsmenge am 5. Oktober 7^u früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Oktober früh:
 Lugano wolkenlos 9°, Biarritz wolkenlos 10°, Coruna heiter 13°, Perpignan bedeckt 24°, Nizza wolkenlos 17°, Triest heiter 16°, Florenz wolkenlos 16°, Rom heiter 16°, Cagliari wolkenlos 18°, Brubitz heiter 19°, Horta (Azoren) heiter 20°.

„Das Beste ist gerade gut genug.“
 Diese alte Wahrheit sollte gegenüber den Mitteln zur Erhaltung und Erneuerung der Körperkraft wohl beachtet werden. Scotts Emulsion gehört unstreitig unter die besten, sowohl in bezug auf ihre bewährte Zusammensetzung, als auch hinsichtlich der in ihr verarbeiteten Rohstoffe. Sie werden gut daran tun, das Beste zu kaufen und einen Versuch mit Scotts Emulsion zu machen, nur bitten wir, ausdrücklich Scotts Emulsion zu verlangen und sich keine Nachahmungen aufreden zu lassen.



Nur echt mit dieser Aufschrift - dem Fische - dem Garantiezeichen des Scotts (dem Fischermann).

KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & Co. Kgl Hoflieferanten ESSLINGEN ALTESTE DEUTSCHE SECTKELLEREI GEGRÜNDET 1826

98741

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 10. Oktober 1910, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend

von 14278.2.1

Tilly Koenen

(Alt.)

Am Klavier: **Paul Aron** aus Leipzig.

Programm:

1. a) Die Himmel rühmen	Beethoven.
b) Aus der Tiefe rufe ich Herr	H. V. Eyken.
c) Halleluja	Hugo Kaun.
2. a) Sommerfäden	Brahms.
b) Auf dem Kirchhofe	
c) Ruhe Süßliebchen	
d) Wie froh und frisch	
3. a) Teovisite	Catharina van Rennes.
b) Loopen leeren	
c) Vyi kleine zusterkes	
d) Dorpskinderdans	
4. Sieben Zigeunerlieder	A. Dvorak.

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hofliefer. Schweisgut.
Karten: Saal 4, 3, 2.50 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstr. 114, Telefon 1850, u. Abendkasse.

Stadt. Arbeitsamt

Bekanntmachung

Wegen Reinigung bleiben die Räumlichkeiten des weiblichen Arbeitsnachweises, Jähringerstraße 100, am Donnerstag den 6. d. Mts., nachmittags geschlossen. Der Vorstand.

14292

Die Stadt. Brodenfammlng

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Wännen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel zc. entgegen. 11132

Stadt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr. 14293
Karlsruhe, den 5. Oktober 1910.
Stadt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Pferde-Versteigerung.

Am 6. und 7. ds. werden im Hofe der Stengelfabrik zu Germerheim circa 80 überzählige Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert. Beginn der Versteigerung: am 6. nachmittags 2 1/2 Uhr, am 7. vormittags 7 1/2 Uhr.

3. Kompanie R. 2. Train-Regiment. 9362a
Bataillons. 2.2

Pferde-Versteigerung.

Freitag den 7. Oktober 1910, 4 Uhr nachmittags, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach circa 100 ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 9424a
Bd. Train-Bataillon Nr. 14.

Leopold Kölsch

Karlsruhe
Stammhaus gegr. 1844. 211 Kaiserstr. 211
Telephon Nr. 160.

Seit 66 Jahren sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

::: Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst :::

Zum Beweis:

Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 100, alle Grössen	Mk. 2.20
Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 200, alle Grössen mit farbigem Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia.	Nr. 300, alle Grössen gestrickt, ohne Naht-Mk.	2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 fach, Ia.		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Museumssaal. — Karlsruhe.
Freitag den 14. Oktober 1910, abends 8 Uhr:

Rita Sacchetto

Lyrisch-dramatische Tänzerin.

Programm.

1. Ballerinnenrungen	Ernest Gillet.
Im Kostüm der Kaiserin Eugenie, nach dem berühmten Gemälde Winterhalter	Klavierstück.
2. Valse brillante	Chopin.
Walzer	Lanner.
3. Tarantella	Chopin.
(Tanz einer Wahnsinnigen).	
— Pause. —	
4. Toreador et Andalouse	Rubinstein.
Caprice espagnole Castagnettensolo	Moszkowski.
Klavierstück.	
5. Ungarischer Tanz	Brahms.
Volkstanz	Rossini Liszt.
Klavierstück.	

Eine Erklärung des Programmes siehe durch die Broschüre.
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Herrn Hofl. L. Schweisgut hier.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2, 1, — im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Musikalienhandlung **Franz Tafel**
vorm. Hans Schmidt, Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse. — Telefon Nr. 1647.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Königliche Annoncen-Expedition

Einheirat.

Ein junger Mann, Kaufmann, 34 Jahre alt, sucht sich mit einem größeren Vermögen in eine kleine Familie, wo schon Geschäft vorhanden ist, einzubringen. Es wird mehr auf eine hübsche und tüchtige Person und auf eine gute Familie gesehen, als auf ein Geld. Angebote u. H. 1006 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Erste Karlsruher Rollschuhbahn

Schillerstr. 22
Jeden Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr

Grosses Militärkonzert

Abteilung Dragoner-Regelle
Kunstaufen — Rennen — Wäzlerlaufen
985702.2.1

Sanatorium und Pension Monte Bré
Ruvigliana-Lugano (italien. Schweiz)

Physik.-diät. Heilanstalt System Lahmann. Kneipp etc. Besondere geeigneter Aufenthalt für Herbst, Winter u. Frühjahr. Beste Heilerfolge. Moderne Einrichtung. Zentralheizung. 80 Betten. Das ganze Jahr besetzt. Einer der bekannt. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Kranke, Nerven- und Erholungsbedürftige. L. Statistik die meisten Sommerstunden Europas! Mässige Preise. Aerztl. Leiter **Dr. med. Oswald**. III, Prospekt durch **Dr. Max Penning**. 9838a

Karl Schwarz Karlsruhe, Kaiserstr. 150
vis-à-vis d. Hauptpost — Tel. 56.

Campan und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Spiritusglühlicht.
Badeeinrichtungen, Bidets, Nachtschale, Krankentische. Eisschränke, Gas- und Petroleumheizöfen etc.
Rabattmarken. (14121) Prompter Versand nach auswärts.

Reelle Heirat.

Meine Schwester, Tochter aus vermöglicher Familie, kath., netteres, geistiges Mädchen von 25 Jahren, militärisch, wünscht sich mit folgendem Beamten in guter und feiner Stellung zu verheiraten. Seriosität, nur direkte Vorträge, die streng diszipliniert werden unter. **Glückliche Heim 1006 F.** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Tüchtige, energische Akquisiteure

für hiesigen, Neblame-Unternehmen gesucht. Ausführl. Offerten bef. unter R. 8753 Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 9411a.21

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Bei wechselndem Wetter ist nichts wirksamer gegen Katarre, nichts günstiger als Vorbeugungsmittel gegen Erkrankungen als

Wichtige, energische Akquisiteure

für hiesigen, Neblame-Unternehmen gesucht. Ausführl. Offerten bef. unter R. 8753 Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 9411a.21

Heirat.

Inhaber chem. Fabrik (Seifenfabrik) mit grossem Vermögen, Dr. phil. Mitte 30, Ref.-Off. den ersten Streifen angehörend, sucht eine gebildete, liebenswürdige Dame mit besten Charaktereigenschaften, in ähnlichen Verhältnissen, kennen zu lernen. Strenge Diskretion gegeben und verlangt. Gernheim. Vermittler verbeten. Off. Nr. u. F. T. O. 4805 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 9404a

Heirat.

Witwe, 35 Jahre, evang., in Stadt, wünscht sich mit gebildetem, häuslichem Herrn mit Vermögen zu verheiraten. Anonym gebl. Offert. unter Nr. 938732 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Strenge Diskretion zugesichert.

Heirat!

Beamtenswitwe, evang., 42 Jahre, mit 1 Kind und grossem Vermögen, sucht zwecks bald. Heirat, da es ihr an passender Gelegenheit fehlt, mit besserem Beamten in Korrespondenz zu treten. Beste Offerten befördert unter Nr. 938733 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat!

Witwe, mit 3 hübschen Kindern, Geschäftswoman, evang., 38 Jahre, mit grossem Vermögen u. einem Jahreseinkommen von circa 6000 Mark, wünscht bald. Heirat mit einem Herrn, das Liebe zu Kindern hat und auch über Vermögen verfügt, welches Eigentum der Frau bleibt. Offerten unter Nr. 938734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dame sucht Kapellmeister

zur Gefangbegleitung. 938396.2.2
Heirat.
Häcker, 30 Jahre alt, evang., mit schönem, elterlichen, gut gehendem Vermögen in Stuttgart, ein Haus u. schönem Vermögen, sucht zwecks bald. Heirat mit hübschem, welches Freude am Geschäft u. etwas Vermögen hat, bekannt zu werden. Offerten unter Nr. 938731 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Herr, evang., tüchtig im Haushalt, mit einem barvermögen von fünf Tausend, sowie schöner Aussteuer, später noch circa 20 Tausend, wünscht sich in Balde mit Herrn in fester Stellung zu verheiraten. Offerten unter Nr. 938730 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Alleinstehende, gebild. Witwe mit 1 Kind, wünscht mit tüchtigem, ehew. Mann von 45-55 Jahren in Verb. zu treten zwecks Heirat. Anonym Offerten erbeten unter Nr. 938737 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reelle Heiraten!

Wohlgel. qualifizierte Herren wünschen Heirat durch das Bureau für Ehevermittlung von **Joh. Petri**, Markgrafenstrasse 26, Karlsruhe. 14271

Heirat.
Dame, mitte Dreissig, evang., wünscht sich mit einem Beamten zu verheiraten. Witwe mit Kindern nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 938684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Occasion!

In Konstanz am Bodensee, an idyllischer Lage, ein Objekt, das sich sehr als **Herrschaftsitz, Sanatorium** eignen würde oder dergl. zu verkaufen. Das Gebäude ein vornehmer Bau, enthält komfort. Räume und befindet sich in einem gut baulichen Zustande. Umgelände, teils alter Park, beträgt circa 3532 Quadratmeter. Stadträtliche Schätzung Mk. 140 000. Preis sehr günstig. Restantien erteilt bereitwilligst lösende Auskunft unter Nr. 93855

Gustav Dummel
Konstanz. 9385a

Für Pensions- oder Privatbeamte.

Land-Einfamilienhaus, villenartig eingerichtet, mit Zier u. ca. 2000 qm Platzgarten, elektr. Licht, Badeeinrichtung zc., Bahnstation der Linie Landau-Weissenburg, umhändelbar **billig** zu verkaufen. Best. Offert. unter D. D. 1703 beförd. Daube & Co., Frankfurt a. M. 9412a

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Licht-Bäder im **Friedrichsbad.**

Die Anstalt, inmitten der Stadt gelegen, ist den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet. Erstklassiges Personal. 11304 Prompte Bedienung.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Tanz-Lehrinstitut
Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, 11
Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
Zu den beginnenden Kursen bitte um gefl. baldige
Anmeldungen:
Täglich von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr.
Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.

Gustav Juckeland
Durlacherstrasse 1 u. 3.
**Möbel- u. Aussteuer-
Geschäft**
empfiehlt ganze Aussteuer, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 13638
- Billigste Preise -
- Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Zum Umzug
offerierte ich: Seegras, Rohhaar, Afrique, Mairahentwolle, Wollgarn, Federleine, Fällonleine, Nessel, Federkamm, Dindfäden, Springfedern etc. Ferner für Hausbesitzer: Kolladenquart, Zugband, Ziehband, Jalousetfordel, Kalouset, Stellfedern, Schlammweimer, Schreibeimer, Strohweimer, Antimannleine, Drahtgeflechte, sämtliche Haus- u. Garten-Geräte, Defen etc. zu bekannt billigen Preisen.
J. Blum, Eisenwaren, Werkzeuge und Beschläge,
Schützenstr. 49. Karlsruhe. Schützenstr. 49. 1147 0.0

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer**,
konzessionierter Kammerjäger,
Mannheim, Collinistr. 10. Telefon 2318.
Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part.
Telephon 434 (Anruf Söller).
Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie.
Zimmer mit Mobilen Nr. 750. Bei leeren
Zimmern im gleichen Haus Nr. 6. Bei leeren
Zimmern ermäßigt sich der Preis um Mk. 1.— pro Zimmer.
Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abonne-
ments-ganzer Anwesen zu konkurrenzlosen niedrigen Preisen bei
beider fachmännischer Bedienung. 189a
größtes u. leistungsfähigste Unternehmen der Art in Süddeutschland.
Kontakten von staatlichen und städtischen Behörden. Auf
Wunsch kostenfrei Besuch und Beratung ohne Verbindlichkeit

Für meinen Wand- und Decken-Bus
Heliolith
patentamtlich eingetragenes Warenzeichen
(fugenlos, waschbar, hart und glänzend) suche ich
leistungsfähige Vertreter,
welche die Ausführungen selbst übernehmen können. Geringe
Bachkenntnisse erforderlich, welche von der Stammfirma leicht
vermittelt werden.
Heliolith-Bus eignet sich besonders für Krankenhäuser,
Sanatorien, Schulen, Banken, in Treppenhäusern,
Bureaus, Badezimmern, Toiletten u. s. w.
H. a. bisher ausgeführt: in Krankenhäusern in Berlin,
Kassel, Eetting, Wiesbaden, Charlottenburg, Bad Nauheim, Teplitz,
Treston a. N., Karlsruhe, Düsseldorf, — Schlachthäusern in Dem-
min u. Bremen, — Schulen in Berlin und Kassel, — Banken in
Hamburg, Meß, Saarbrücken, — Badeanstalten u. Kontorhäusern in
München, Hamburg, Christiania, — Brauereien in Sonder-
burg und Kiel.
Vertretungen bisher vergeben in:
Berlin, Breslau, Meß, Düsseldorf, Kassel, Leipzig, Stuttgart,
Karlsruhe, Göttingen, Halberstadt, Lübeck, Abo, Kiel, Erfurt,
Chemnitz, Cuxhaven, Halle, Ludwigshafen am Rhein, Konstanz,
Hlm, Würzburg, Eberfeld, Oberrhein, Crefeld, Frankfurt a. d.
Oder, Pflanz, Bielefeld, Bocholt, Sulzbach, Regensburg, Sieders,
Göln, Frankfurt a. Main, Magdeburg, München, Heidelberg.
Bemittelte Herren, welche sich für die Hebernahme der
Vertretung interessieren, wollen sich wenden an
Adolph Möller, Altona a. Elbe,
Safenstraße 51.

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
ein Köstliches 1694a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Für Gesellschaft, Ball und Reise-Saison.
Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Welker-Pressen „Kapid“.
Kein Haarsatz, kein Toupieren nötig, einsteckt! Das
dünnste Haar erscheint voll und fuppig, garantiert sicherste
Schönung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M.,
Post 20 Pf., Nachh. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn unzuliege.
Fran Dr. Edgar Reimann, G. m. b. H., Berlin W. 375. 104-107-110

Gänselebern
werden zu den höchsten Preisen
angekauft. 13841* Bäbringerstraße 88.
Ein Jahr alter gelber 9385a
Boxer (Ride),
mit Stammbaum, sehr wachsam,
ist zu verkaufen bei **Fr. Rucken-
brod, Dienau (Murgtal)**, 2.21

**Gold- und
Silber-Waren**
Billige Preise Rasche Be-
dienung.
werden tadellos repariert
ebenso
Neuanfertigung, Umarbeitung
bei
Friedrich Abt, Waldstr. 31
im Hofe r.
Vergolden und Versilbern.

Slavierstimmungen
u. fabrikmäßige Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Lager: Ritterstr. 11, partiere.

Kochherde
in schwarz u. emailliert,
solide Ausführung
13888 empfiehlt 6.3
Jos. Meess,
Erbprinzenstr. 29.
Wegen baulicher Veränderung
10% Rabatt
oder doppelte Rabattmarken.

Mostfässer
in den Größen: 12635*
à 70/80 Liter,
" 100/130 Liter,
" 150/180 "
" 200/280 "
" 300/350 "
mit und ohne Türchen, füllfertig
hergestellt, liefert billig
E. Niedermayer, Fassfabr.,
Karlsruhe, Kaiserallee 29.

**Union-
Brikets**
Reinlichster Hausbrand
Billiger als Steinkohle
Verkauf in den Kohlenhandlungen

Faschhölzer
in allen Längen offeriert billigst
E. Niedermayer,
Fassfabrik,
Karlsruhe, Kaiserallee 29.

**Petroleumöfen,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Zimmer-Kohlen-
kasten**
in großer Auswahl
J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstraße 51.
3.3. Rabattmarken. 13796

HEINRICH LANZ
MANNHEIM.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
Ventilsteuerung
„System Lentz“.
Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.

BRENNSPIRITUS
darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die
den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäß verschlossen und mit
Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf
achte man auf Etiketten und unversehrt
Verfälschungen der Flaschen.
Unbeschädigter Verschluß gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.
Vorschriftsmäßig in Flaschen abgefüllt, verschlossenen und etikettierten
Brennspiritus Marke „Herold“
in den zur Bedienung von
Spiritus-Lampen :: Spiritus-Kochern :: Spiritus-Bügeleisen etc.
erforderlichen Gradstärken von
90 Vol.-% 32 Pfg. ausschliesslich
92,4 Gew.-% 95 Vol.-% 35 Pfg. 15 Pfg. Flaschen-
pfland
liefert für Karlsruhe und Umgegend:
**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preßhefe-
Fabrikation vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel,**
wohin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.
Spiritus-Zentrale Gesellschaft mit
beschränkter Haftung **Berlin W. 8.**
SPIRITUS-Lampen und Brenner. -Kocher aller Art.
Ausstellungen- und
Verkaufs-Lokal der **Spiritus-Zentrale** BERLIN N.W. 7.
Ausführungen erhältlich im 9253a.4.2
Friedrichstr. 96.

Billige Kohlen!
Wir offerieren in bewährter Qualität:
Ia. gewaschene und nachgesiebte
englische Hausbrand-Ruß II
zu Mk. 1.15 pro Htr. frei vors Haus netto gegen Vorzahlung.
Frei Keller 5 Pfg. mehr.
Ruhrkohlen, Roßs, Briketts
zu den billigsten Tagespreisen. 13635*
Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Aufzüge
jeder Betriebsart liefert
Ad. Zaiser Maschinen-
Fabrik ::
STUTT GART.
Ia. Schweinefleisch
garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere, fleischige
Ware in Kübeln von 30 Pfd. an u. Pfd. 28 Pfd. 10 Pfd. 10 Pfd.
enthaltend 9 Pfd. 3.—, Schweinerippen per Pfd. 40 Pfg.
Garantie: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme.
8537a
A. Carstens, Altona 112, Adlerstraße 71.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

**Elektrische
Lichtpausanstalt**
S. Thoma Nachf., Karlsruhe,
Kaiser Allee 29, Telephon 2218.
Schnelle und beste Bedienung.
Billigste Preise. 1114d

Mostobst-Verkauf.
Prima Mostobst, sowie täg-
lich frisch gefilterten Apfel-
most empfiehlt billig 13771*
M. Oswald, Apfelweinkellerei,
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Instituts- u. Gelder
Privat- vermittelt
August Schmitt,
Hypotheken- u. Bankkommissions-
Geschäft, Karlsruhe, Girschstr. 43.
3.3. Telephon 2117. 13992

Kapitalien 4%
in Anteilen von Mk. 100.000 bis
Mk. 1.000.000 z. Kommanditierung
od. Umwandlung in Akt.-Gef. sich
induziert od. Kaufm. Unternehmung.
Bank C. Mathieu & Co., 40
Rue Rochecouart, Paris.

Wer leih
einer Dame 200 M auf Mobiliat
gegen monatl. Abzahlung u. Zins.
Gefl. Offert. unter 388503 an
die Erbed. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Vermögen
kann man sich erwerben, durch die
Erfindung
eines praktischen Massenartikels
wofür 10.000.— u. mehr bezahlt
werden. Offerten unter F. K. 4772
an Rudolf Mosse, Karlsruhe, 13921.2.3

Gratis-Austausch
geschätzter Ideen j. Art für Abon-
nenten. Keine Provision. Direkte
Vermittlung. Beste Erfolge! Man
verlange Prospekt. **Dickner & Co.,**
Berlin 382 E. 23. 29. 9080a

Annahmen, Forschungen, Zurücksetzungen etc.
 Ständige Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie
 Annahmen, Forschungen zc. von nichtstetmäßigen Beamten.
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses
 und der auswärtigen Angelegenheiten.
 — Staatsbahnenverwaltung. —
 Stetmähig angestellt:

die Bahn- und Weichenwärter: Adolf Hagen, Karl Rau, Leopold
 Sefur, Gregor Kallebach, Viktor Metz, Karl Albiez, Ernst Kura,
 Ernst Benz, Karl Bühler, Heinrich Wapels, Alois Dammert, Georg
 Dierich, Albert Pfaff, August Kölmel, Karl Hornung, Karl Witz,
 Alois Küger, August Berger.

Vertragsmäßig aufgenommen:
 als Bahn- und Weichenwärter: Karl Reiser von Jagelsfeld, Lud-
 wig Menges von Zwingersberg, Adam Haag von Schallbrunn, Josef
 König von Baisbad; als Bremser: Otto König in Freiburg, August
 Zwigart in Freiburg, Joseph Ströblich in Freiburg, Leonhard Maier
 in Konstanz.

die Bureauassistenten: Adolf Bracht in Heidelberg nach Kehl,
 Michael Franck in Eberbach nach Heidelberg, Wilhelm Fritsch in Bretten
 zur Verlegung der Stationsvorsteherstelle nach Kleinlautenbach G;
 die Eisenbahnassistenten: Artur Stanelle in Baden nach Karlsruhe,
 Karl Stadelhofer in Philippsburg nach Wiesloch, Karl Kauf in St.
 Georgen i. Schw. nach Rheinau, Gustav Weith in Baden nach Mann-
 heim, Ludwig Weisbach in Ottersweier nach Neureut, August Siebert
 in Forbach-Gausbad nach Karlsruhe, Ludwig Zehle in Wimmshausen-
 Neustadt nach Waldshut, Norbert Wegmann in Albrun nach
 Bad. Rheinfelden, Karl Breining in Sinshelm nach Mannheim, Gu-
 stav Wolf in Appenweier nach Lahr-Dinglingen; die Bureaugehilfen:
 Joseph Engelmann in Gottmadingen nach Waldshut, Salomon
 Schneider in Biberach-Zell nach Mannheim, Kanzleiassistent Jakob
 Mohr in Mannheim nach Karlsruhe, Schaffner Salomon Fleig in
 Billingen nach Singen, Bahnsteigassistent Theophil Weber in Basel
 nach Müllheim.

Zurückgesetzt:
 Oberassistent Karl Gröbhel in Basel, unter Anerkennung seiner
 langjährigen treuen Dienste, Signalwärter Wilhelm Bittel auf
 Station 62 der Schwarzwaldbahn, auf Ansuchen, unter Anerken-
 nung seiner langjährigen treuen Dienste.

Bureauassistent Julius Vogel in Karlsruhe, Weichenwärter Pol-
 tarp Wucherer in Immdingen, Bremser Adam Summ in Billingen.
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des
 Kultus und Unterrichts.

Abt. des Justizministeriums: Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums

Abt. des Justizministeriums: Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums

Abt. des Justizministeriums: Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums

Abt. des Justizministeriums: Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums
 Abt. des Justizministeriums

Amtsgericht Emmendingen, Karl Koch bei der Staatsanwaltschaft Of-
 fenburg dem Amtsgericht Freiburg, Karl Kietz, zurzeit Einjährig-
 Freiwilliger beim Grenadierregiment Nr. 110 in Heidelberg, dem
 Amtsgericht daselbst, Karl Heßler beim Notariat Breisach dem
 Amtsgericht Offenburg, August Köber beim Amtsgericht Sinshelm
 dem Notariat Hüfingen, Christian Kohnweiler, zurzeit Einjährig-
 Freiwilliger in Heidelberg, dem Amtsgericht daselbst, Wilhelm Karle
 dem Notariat Stodach der Kanzlei des Ministeriums, Friedrich
 Wosert, zurzeit Einjährig-Freiwillig-Gesetzter im Leibgrenadier-Regi-
 ment Nr. 109 in Karlsruhe, dem Notariat Stodach, Karl Bösch bei
 der Staatsanwaltschaft Karlsruhe dem Landgericht daselbst, Ernst
 Götz, zurzeit Einjährig-Freiwilliger-Gesetzter beim Infanterie-Regi-
 ment Nr. 114 in Konstanz, dem Amtsgericht daselbst, Wilhelm Wagn-
 ner, zurzeit Gesetzter im Infanterieregiment Nr. 111 in Rastatt,
 dem Amtsgericht Rastatt, Theodor Figner, zurzeit Einjährig-Freiwil-
 lig-Gesetzter in Konstanz, dem Notariat Säckingen, Julius Ritter, zur-
 zeit Minister beim Bezirkskommando Stodach, dem Amtsgericht da-
 selbst, Benjamin Dieringer beim Amtsgericht Triebem dem Amtsge-
 richt Emmendingen, Oskar Hofmann zurzeit beim Grenadierregiment
 Nr. 110 in Mannheim, dem Amtsgericht Triebem, Hermann Stroh-
 auer, zurzeit Einjährig-Freiwillig-Gesetzter beim Füsilierregiment
 Nr. 122 in Heilbronn, dem Amtsgericht Eberbach, Emmerich Hellmuth
 beim Amtsgericht Lörzach dem Amtsgericht Tauberhofsheim, Tan-
 fred Bindemann beim Landgericht Offenburg dem Amtsgericht
 Schopfheim, Friedrich Eeles beim Notariat Mannheim VII den No-
 tariat Karlsruhe IV, V, VI, IX, Marzell Kaminski bei der Staats-
 anwaltschaft Offenburg der Staatsanwaltschaft Konstanz, Friedrich
 Bött bei dem Amtsgericht Offenburg der Staatsanwaltschaft daselbst,
 Heinrich Gode bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe dem Amts-
 gericht daselbst, Alfred Weisenberger beim Landgericht Karlsruhe dem
 Amtsgericht Ueberlingen, Emil Thoma beim Landgericht Freiburg
 dem Amtsgericht Offenburg, Ferdinand Silberzahn bei der Direktion
 des Landesgefängnisses Freiburg dem Notariat Wudau; die Kanzlei-
 gehilfen: Ludwig Reuter beim Amtsgericht Mannheim dem Amtsge-
 richt St. Blasien, Artur Model beim Notariat Karlsruhe dem Nota-
 riat Breisach, Friedrich Kieg, zurzeit Sanitätsgehilfe im Garni-
 sonslazarett in Rastatt, dem Notariat Karlsruhe IV-VII.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Hilfsaufseher Franz Haberlorn beim Männerzuchtshaus
 Bruchsal unter Ernennung zum nichtstetmäßigen Aufseher.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
 a) behufs Ableistung ihrer Militärdienstpflicht:
 die Aktiare: Otto Wösch in Karlsruhe des Ministeriums, Edmund
 Haug beim Notariat Oberkirch, Otto Heuser beim Amtsgericht Stodach,
 Wilhelm Ehret beim Landgericht Karlsruhe, Friedrich Gebhard
 beim Notariat Zurtwangen;
 b) behufs Uebertritts in den Dienst der inneren Verwaltung:
 Aktuar Konstantin Konrad beim Amtsgericht Schopfheim.

Zurückgenommen:
 die Verlegung des Amtsgerichtsdieners Johann Kramb in Wald-
 kirch zum Amtsgefängnis Lahr.

Katholischer Oberstiftungsrat.
 Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Schreibgehilfen Johann Maier bei der Pfälzer Katholischen
 Kirchenkapelle in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
 Uebertragen:
 dem Verwaltungsaktuar Georg Steinbrenner in Heidelberg eine
 nichtstetmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Oberrich.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Obstaubelehrer Hermann Grote in Ueberlingen, dem Schreib-
 gehilfen — Militäranwärter — Adam Hofmann bei der Kanzlei des
 Ministeriums des Innern.

Zugezogen:
 Verwaltungsaktuar Fritz Hölzner in Bruchsal dem Bezirksamt
 Pforzheim als Revisionsgehilfe.

Verzogen:
 Polizeisergeant Balkhajar Feurich in Mannheim nach Pforzheim,
 Zurückgenommen:
 die Verlegung des stätmähigen Schuhmanns Georg Schmitt in
 Freiburg nach Pforzheim und die Verlegung des Charakters als
 Polizeisergeant.

Beurlaubt:
 der nichtstetmäßige Aktuar Heinrich Gottschlich in Oberkirch be-
 hufs Uebertritts in den Gemeindevienst.

Entlassen auf Ansuchen:
 Schuhmann Max Uebelhör in Freiburg, Schuhmann Wilhelm
 Gutetank in Karlsruhe.

Großh. Landesgewerbeamt.
 Zugewiesen:
 Architekt Friedrich Bader in Durlach als Ausführl. Lehrer der Ge-
 werbeschule in Durlach, Baupraktikant Reinhard Weber in Durlach
 als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Freiburg; als Hilfslehrer: die
 Einjährig-Freiwilligen, Gewerbeschulandidaten: Wilhelm Mangler
 der Gewerbeschule in Ettlingen, Erwin Freisinger der Gewerbeschule
 in Wiesloch, Karl Kanzer der Gewerbeschule in Mannheim, Hans
 Wanger der Gewerbeschule in Freiburg, Melchior Berck der Gewerbe-
 schule in Rastatt.

Beurlaubt wurden in gleicher Eigenschaft:
 die Hilfslehrer: Karl Gottschlich an der Gewerbeschule in Mann-
 heim an jene in St. Georgen i. Schw., Willmar Better an der
 Gewerbeschule in Mannheim an jene in Billingen, Oskar Molitor an
 der Gewerbeschule in Ettlingen an jene in Mannheim, Rudolf Kraus
 an der Gewerbeschule in Rastatt, an jene in Emmendingen.

Entlassen auf Ansuchen:
 Handelslehrerandakt Dr. Johann Boeck, Hilfslehrer an der
 Handelsschule in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof.
 Befördert:
 Maschinenwärter Albert Schulz bei der Heil- und Pflegeanstalt
 bei Emmendingen zum Maschinenführer bei der Heil- und Pflegeanstalt
 in Pforzheim.

Stetmähig angestellt:
 Philipp Bartholomäus als Kanzleiassistent bei der Heil- und Pflege-
 anstalt Utenau.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
 den Wärterinnen: Hilba Augenstein, bei der Heil- und Pflege-
 anstalt in Pforzheim, Anna Butterhof, Magdalene Hetterich und
 Marie Hübsch bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Zoll- und Steuerverwaltung.
 Auf Ansuchen entlassen:
 der Finanzassistent Alfred Schlager beim Hauptsteueramt
 Freiburg.


Verzogen:
 die Finanzassistenten: Joseph Robert Theilacker in Basel nach
 Billingen und Peter Sauer in Emmendingen nach Offenburg, der
 Grenzassistent Ludwig Endzler in Rheinheim nach Luttingen.

Uebertragen:
 den Schreibgehilfen: Heinrich Gassinger in Bonndorf eine Bureau-
 gehestelle beim Steuerkommissariatsdienst Bonndorf, Wilhelm Bär in
 Stodach eine Bureaugehestelle beim Steuerkommissariatsdienst
 Stodach, Richard Schmitt in Pforzheim eine Bureaugehestelle beim
 Steuerkommissariatsdienst Pforzheim-Stadt und Ludwig Götz in Philipps-
 burg eine Bureaugehestelle beim Steuerkommissariatsdienst Philipps-
 burg.

Stetmähig angestellt:
 die Untererheber: Johann Salkowski in Großschäfen, Johanna
 Michael Viebner in Dill-Weissenstein, Karl Degen in Steinen und
 Nikolaus Epp in Rohrbach als Steuerernehmer.

Zurückgesetzt:
 der Steuerernehmer Ignaz Hupp in Seelbach auf Ansuchen unter
 Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Wir suchen



das Vorurteil, der tägliche Genuss von
 Cacao sei teuer, als der anderer Ge-
 tränke, zu bekämpfen. Diese beim
 Publikum weitverbreitete Meinung ist
 nämlich ganz und gar unbegründet.
 Guter, ausgiebiger Cacao ist nicht teu-
 rer, sondern eher billiger als fast alle
 anderen Hausgetränke, dabei aber wohl-
 schmeckender, bekömmlicher und infolge
 seines Gehaltes an Eiweiß und Stärke
 nahrhafter. Nur muß man streng darauf
 achten, daß man eine erstklassige, preis-
 wertige Marke zum ständigen Gebrauche
 wählt, denn minderwertiger Cacao
 wird infolge seiner geringeren Aus-
 giebigkeit stets zu teuer und verliert
 dadurch den Charakter eines Haus-
 getränkes. Wenn jemals ein Cacao un-
 eingeschränktes Vertrauen verdient, so
 ist es „Zell-Cacao“, der sich infolge sei-
 ner unerreichbaren Güte und Preiswür-
 digkeit einen ehrenvollen Platz auf dem
 Weltmarkte erworben hat. Zell-Cacao
 kennzeichnet sich durch seinen angenehmen
 vollen, kräftigen Geschmack, sein köst-
 liches Aroma, sowie durch seine außer-
 ordentliche Preiswürdigkeit. Derselbe
 ist in vier verschiedenen Preislagen in
 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd.-Pateten überall käuf-
 lich. Man verlange aber ausdrücklich
 die Marke „Zell“. — Kartowig & Vogel
 Aktiengesellschaft, Fabrikanten von

Zell

Cacao-Chocolade

9321a

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet
 „Werktags vormittags 9-11
 Uhr und nachmittags 1/2-3
 bis 1/2-5 Uhr, sowie Freitags
 v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme
 Samstag nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:
 „Werktags vormittags von
 8-9 Uhr und 11-1 Uhr,
 nachm. 1/2-5 Uhr, Freitags
 nachm. nur bis 6 Uhr, so-
 wie Samstags nachmittags
 1/2-3-9 Uhr und Sonntags
 vorm. 8-12 Uhr.“

Lebensbedürfnis-Verein

Karlsruhe 14270

Neue Linsen

Frankfurter

Bratwürste.

Tafel-Obst

deutsches Bodensee-Obst, haltbare
 eingedichtete Dosen, von
 Sorten Apfel und Birnen, von
 1 Pfd. ab zum Preise von 10 RM.
 per Pfd. inkl. Verpackung verbindet
 (an unbekannte Abnehmer gegen
 Nachnahme) 8912a.8.5

Friedrich Seyfried,
 Stetten, Weersburg.

Kartoffeln

für Speise, Soas, Brenn-u. Futter.
 Zwecks, officier wagonweise.

Ferdinand Wolfshelmer,
 Würzburg. 9137a



4711

Eau de Cologne

Der zarte, weiche Teint der Engländerin
 ihre frische Natürlichkeit sind das Ergebnis einer tägl. präzis
 durchgeführten Körperpflege. Die hygienische Wirkung
 dieses Körperkultus wird gesteigert durch regelmäßigen
 Gebrauch der „4711“ Eau de Cologne, von der ersten
 Gesellschaft stets gern bevorzugt wegen ihres lieblich dis-
 kreten Aromas und ihrer absoluten Reinheit.

Billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück,
 weil schädlich.

8620a

Verkaufe sofort

wegen Aufgabe des Geschäfts gut
 eingerichtete **Wäscherei**.
 Wo sagt unter Nr. 937418 die
 Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Hausverkauf!

Ein städtisches Wohnhaus, im-
 mitten der Stadt, worin z. Bt. 2
 Geschäfte betrieben werden, und
 eine 5 Zimmerwohnung absehbald
 bezugsbar ist, ist zu mäßig. Preis
 u. unt. günl. Beding. zu verkauf.
 Näb. zu erz. Gottesauerstr. 3111.

Fein. Damenrad

Forch-
 wie neu, mit Garantie, wegen Ab-
 reife auß. bill. zu verk. Anguchen
 938292.2.2
 12-4 Uhr.
 Leopoldstraße 5, 1. Et.

Gebrauchte

Kanonen

bezw. Lafettenmaschinen,
 rund und vierkant, in verschiedenen
 Dimensionen, prima Gußstahl, für
 Werkzeuge zc. billig abzugeben.
 Offerten unt. 9383a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ 2.3

Kommandeurpferd,

Ungeachteter Wallach, schwarzbraun,
 1,70 Stm., 9 Jahre, vollkommen
 irakhen u. truppenfromm, preis-
 wert zu verkaufen. 9389a.4.3
 1. Batterie Feldart.-Regt. 51,
 Sträßburg-Neudorf.

Gelegenheitskauf!

Salon-Einrichtung

neu, be-
 aus: 1 Salonstuhl, 1 Drehstuhl,
 Sofa, Umbau mit Spiegelarm,
 1 Salonisch, prima Arbeit, Lun-
 stände halber ganz billig zu ver-
 kaufen. 14157.2.2

Heinrich Karrer
 Möbelhandlung — Lagerhaus
 Philippsstraße 19, 1. Stad.

Oliver-Schreibmaschine,

sehr gut erhalten, ist billig zu
 verkaufen. 10153
 Kaiser-Wilhelm-Str. 18.

Schlafsofa

Ein gut
 erhaltenes
 ist billig zu verkaufen. 938975.2.2
 Gartenstraße 11, 1. Stad.

Weltberühmt!

Hildebrands

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, blitere Schokolade.

932a.8.1

Staatsmedaille in Gold 1896!

Bekanntmachung.

Den Rechenschaftsbericht für 1909 betr.
Die Rechnungen der Stadthauptkasse Karlsruhe und der städtischen Nebenstellen für 1909 liegen während 14 Tagen vom 6. Oktober 1910 ab zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen beim städtischen Rechnungsamt Karl Friedrichstraße Nr. 8, IV. Stock auf.
Der Rechenschaftsbericht für 1909 kann von den Gemeindesteuerpflichtigen hiesiger Stadt während 8 Tagen vom 6. Oktober ds. Js. ab im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 50 (Dienerzimmer) in Empfang genommen werden. 14286
Karlsruhe, den 3. Oktober 1910.

Der Stadtrat. Weiser.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für das Garnison-Lazarett Karlsruhe für die Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911 soll im Wege öffentlicher Ausbietung vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Mittwoch den 12. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Lazarets — Kriegstraße 103 — angesetzt, wobei auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen. 9400a

Verdingung.

Der Bedarf an Kartoffeln für das Batl. und das Garnison-Lazarett Karlsruhe, außerdem Viktualien, Gemüse, Milch usw. für das Batl. sowie die Abnahme des Küchenabfalls, der Knochen und Kartoffelschalen in der Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911 soll vergeben werden. Schriftliche Angebote, getrennt, mit der Aufschrift: Lieferung für das Batl. bezw. das Garnison-Lazarett Nr. sind bis zum 8. Oktober 1910 an die unterzeichnete Küchenverwaltung einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen in der Küche des Batl. an Wochentagen von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends zur Einsichtnahme aus. Die Kenntnisnahme der Bedingungen ist in dem Angebot ausdrücklich zu bezeichnen. 9398a
Karlsruhe, den 30. September 1910.
Die Küchen-Verwaltung II 40.

Minna Werr

erteilt Unterricht im Gesang und Partienstudium, Klavierspiel, Laute u. Gitarre, Liedereinstudierung mit Lautenbegleitung. 12964.2.2
Sprechstunde 2—3 Uhr. Sonntagstrasse 1, III.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 12114a
Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.
Beginn der Kurse Oktober. — Besl. Anmeldungen erb.
NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

Beste, gutkochende, gelbe und rote

Speise = Kartoffeln

(haltbare Ware)
per Zentner Mk. 3.50 franko Karlsruhe empfiehlt
Andreas Selzer, Aue bei Durlach. Telephon 203.
Bei Abnahme größerer Quantitäten oder ganzer Waggonladungen äußerster Preis auf Anfrage. 9407a.2.1

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene von Mk. 6.—
per Stück an bis zu den feinsten
**Messingbettstellen
Kinderbettstellen**
in grosser Auswahl von Mk. 8.50 an,
Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,
Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art)
empfiehlt zu billigsten Preisen 14262.2.1

Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Grossherzogl. Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Verelns.

Jalousie- und Rolladen-Reparaturen

besorgt prompt und billigst 12393.16.11
Karlsruher Jalousie- u. Rolladen-Fabrik, G.m.b.H.
Durlacherallee 59 Telephon 2324.

Bekanntmachung.

Die Leistung des Geschworenen- u. Schöffendienstes für das Jahr 1911 betreffend.

Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt vom Freitag den 7. Okt. bis mit dem Montag den 13. Oktober d. Js. im Rathaus, III. Stock, Zimmer Nr. 107 — Eingang von der Gehelestraße — zu jedermanns Einsicht offen. 14287

Etwasige Einreden gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Urliste können innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll davor selbst erhoben werden.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1910.
Das Bürgermeisterrat.
Dr. Gortmann. Schrotz.

Kanalbau-Arbeiten.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- u. Rohrverlegungsarbeiten zur Herstellung der Kanalisation in der Deutenmüllerstraße auf Rechnung der badischen Terringesellschaft, soll nochmals im Submissionswege vergeben werden und zwar:

1. Erdarbeiten: Insgesamt ca. 1050 cbm Erd.auskuh.
2. Maurerarbeiten: Insgesamt ca. 6 dierse Einsteige- und Spülkische.
3. Rohrverlegungsarbeiten: a) Tonröhren: Im. 250 mm zusammen 220 Lfm.; b) Eisenröhren: Im. 250 mm zusammen 14 Lfm.

Hierauf bezügliche Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Freitag den 14. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare gegen Erstattung einer Gebühr von 50 Pfg. in Empfang genommen werden können. 9273a
Baden-Baden, 30. Sept. 1910.
Städt. Tiefbauamt.
Kuhn.

Oberöwisheim. Jagdverpachtung.



Am Donnerstag den 13. Oktober 1910, nachm. 1 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hies. Gemerkung mit einem Flächeninhalt von 942 ha, wovon sich 203 ha Wald befinden, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathaus hier öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtsvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus hier auf. 9419a

Oberöwisheim, 3. Oktober 1910.
Der Gemeinderat:
Buhn, Vogt.
Cderi, Ratidr.

Obergrombach. Jagdverpachtung.



Am Donnerstag den 20. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemerkung mit einem Flächeninhalt von 812 ha, wovon sich 294 ha Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 auf dem Rathaus hier öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtsvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus offen. 9392a

Obergrombach, den 4. Okt. 1910.
Gemeinderat.
Lindenfeffer.
Schöffler.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Christof Hofmann, Kaufmann

gestern nacht im 60. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager im Diakonissenhaus hier sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Luise Hofmann, geb. Brand,
Emil Hofmann.**

Karlsruhe, den 5. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Karlstrasse 33, parterre. 14296

Dankfagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Ableben unseres lieben Heimgegangenen, für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die prächtigen Blumenpenden sagen wir allen, besonders den Beamten der Großh. Generaldirektion, sowie dem Karlsruher Städtverein innigsten Dank. 14249

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Speck, Wwe.

Dankfagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Anna Bissinger Wwe.,
geb. Link.**

Karlsruhe, den 5. Oktober 1910. 938789

Trauerhüte

12424 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Süßer Apfelwein

direkt von der Kelter, fortwährend Versand Oktober und November von der 9396a.1
**Oberheim. Apfelweinkelerei mit Kraftbetrieb
F. Baumgartner-Dosszbaoh,
Säckingen.**

Für Weinhändler!

Welche Weinhandlung würde einen Wirte 2000 Mark leihweise überlassen; mit 5% Zins, und jedes Jahr 500 Mark Abschlung. Selbstiger würde, solange das Kapital nicht zurückgezahlt wäre, keinen Weinbedarf von der betreffenden Weinhandlung nehmen. Weindeckungs pro Jahr 3500 Liter. Besl. Offert. unt. Nr. 938694 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Streich-Zither

samt Bogen u. Saiten, vorzügl. Ton zu verkaufen. 9385230
Völskystr. 33, 4. St. r.

Goldene Borstennadel

im Stadtpark gefunden. Anzahl. 938677 Leopoldstr. 45, 3. St.

Beteiligung!

Ein sehr gut gehendes Fabrik-Unternehmen, flott und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit eigens konstruierter Spezial-Maschinen, sucht zur Stärkung des Betriebskapitals ca. Mk. 50 000.— gegen hypothekarische Sicherheit. Offerten unter Nr. 9302a an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittler verbeten! 3.3

35 000 Mark

sind ganz oder geteilt zu 4% bis 5% auf 11. Hypotheken auszuliehen der Januar oder früher. Gesuche unt. Nr. 14283 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geflehtes Fräulein

wünscht Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Kauktion kann gestellt werden. Offerten unt. 938728 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Gepieltes Piano

per sofort zu kaufen gef. Off. mit Preis u. 938692 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen:

ein schönes, neues, ungebrauchtes Möbel. Zu erfragen unter Nr. 938701 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme u. die schönen Blumenpenden, die uns beim Heimgang meines geliebten Mannes, unseres lieben Sohnes und Schwagers

Roman Kamm

zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus; ganz besonders auch seinen Herren Kollegen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Emilie Kamm Witwe,
Emil Kamm und Familie.
Familie Nieß. 938686**

Hochmodernes neues Einfamilienhaus zu verkaufen.

In süddeutscher Residenzstadt, haben wir wegen Todesfall, in vornehmster, ruhiger Straße, ohne jeden geräuschvollen Fußweg, u. Straßenbahnüberkehr u. doch nur wenige Minuten von 2 Haltestellen derselben entfernt, ein neues, bis jetzt noch unbewohntes, hochmodernes Einfamilienhaus, mit jedem der Neuzeit angemessenen baulichen Komfort ausgestattet, wie: Zentralheizung, Gas- und Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Speiseaufzug, mit im ganzen 10 bewohnbaren, nach allen Seiten freie Aussicht bietender, 3.20 m hohe, prächtige Wohnzimmer mit kleinem Vorgarten, sehr preiswert bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Haus kann sofort, eventl. auch später übernommen werden. Die Parterre-räume lassen sich, je nach Wunsch, auch zu passenden Bureauzwecken verwenden. Mit kostenfreier Auskunft auf Wunsch auch mit Photogrammetrie u. Plan dienen wir schließlich Herren Selbstkäufern bereitwillig. Ebd. Gesch. u. Exp.-Berm.-Institut, Stuttgart, Poststraße Nr. 20. 8923a

Belände-Verkauf.

Verkaufe im Gewann Dattich, Gemerkung Karlsruhe, 2180 am Gelände an angenehmem Preis. Offerten unter Nr. 9399a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ettlingen.

Ein Familienhaus, in schöner Lage, mit Bier-, Obst- und Gemüsegarten, Hof und Stall, darantogen des Ackerland, das sich als Bauplatz eignet, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 937615 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

Konversationslexikon
von Brockhaus, Jahrgang 1879, eines von Meyer von 1874. 938700 Durlach, Leopoldstr. 3.

Komplettes, gutes Bett 35 Mark, Schrank 12 Mark, Nachttisch 3 Mk. u. verl. Unlabühr. 12, p. 938707

Zu verkaufen: 1 eleg. neues, ungetragenes, schwarzes Reize-Deinungs-Möbel für ältere Dame, sofort billig.

Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ u. Nr. 938697 Sandler verbeten.

Diwan für 25 u. 30 Mk. zu verkaufen. 938711 Ruppurrerstr. 23, 3. St. r.

5 Etüd junge Enten, 4 Monate alt, sind zu verkaufen. Zu erfragen Ruppurrerstraße 104, 4. Etod. 938662

Der Ausflug des Nationalliberalen Parteitages.

Kassel, 4. Okt. Vom herrlichsten Wetter begünstigt unternahmen gestern von dem nationalliberalen Parteitag hier noch anmelnden Delegierten, etwa 200 an der Zahl von Kassel einen Ausflug nach Hannover-Münden. Die Ankunft dort erfolgte gegen 1/10 Uhr. Man besichtigte zunächst das Erholungsheim des Vereins deutscher Lokomotivführer, welches im Jahre 1903 in prächtiger Lage eröffnet wurde. Die Baukosten des prächtig eingerichteten Heims wurden zum Teil durch Beiträge der Berufsgenossen und zum Teil durch freiwillige Aufgebracht.

Nach der eingehenden Besichtigung unternahmen die Delegierten einen Rundgang durch die in Folge ihrer Vergangenheit denkwürdige Stadt und besichtigten die Forstakademie, das Eberlein-Museum und machten nach einem Ausflug nach dem Weierstein. Nachmittags 1/2 Uhr fand im Lokal ein Festessen statt, bei welchem eine Reihe Trinksprüche gewechselt wurden. Die Delegierten wurden namens der Mündener Parteifreunde vom Vorsitzenden des Nationalliberalen Vereines Münden begrüßt.

Auch der Bürgermeister der Stadt Münden widmete den Delegierten des Parteitages ein herzlich willkommen. Die vom liberalen Geist durchwehte Rede des Stadtoberhauptes wurde mit außerordentlichem Beifall aufgenommen und rief ein begeistertes Lob des Abg. Wendland hervor, der in humoristischen Worten anspielte auf das Zusammenfließen von Werra und Fulda, die sich hier zur Werra vereinen und damit in Parallele stellte das Zusammenwirken des linken und rechten Flügels der nationalliberalen Partei, unbeeinträchtigt um Feinde von rechts und links.

Stürmische Begeisterung riefen die beiden Reden der Abg. Wachhoff de Wente und Wamhoff, der beiden Führer des Bauernbundes hervor. Wachhoff de Wente erinnerte in begeisterten Worten an die Reichsgründung und den Anteil der nationalliberalen Partei an der Neujungierung des Deutschen Reiches und taufte auf die nationalliberale Partei. Wachhoff de Wente rühmte die Verdienste Kaiser Wilhelms um die Hebung des Bauernstandes und des städtischen Mittelstandes und trank auf die Brüderlichkeit in Stadt und Land. Weitere begeisterte Trinksprüche folgten.

Nachmittags wurde ein Spaziergang auf den Andreasberg unternommen und abends fand ein Bierabend in der „Krone“ statt, zu dem die Mündener Bürgergesellschaft recht zahlreich erschienen war; hatten doch die Reichstagsabgeordneten Bassermann, Dr. Stresemann und Wachhoff de Wente ihr Erscheinen zugesagt. Sie wurden dann auch stürmisch begrüßt und fanden mit ihren Ansprachen begeisterten Beifall. Außer ihnen sprach noch Landtagsabg. Heine. Gemeinlich gelangene Lieber und Aufstuforträge bildeten die Teilnehmer noch recht lange beisammen, bis die Abend- und Nachtzüge auch die letzten Parteitagsbesucher nach allen Richtungen auseinander führten.

Die Auszeichnungen badischer Aussteller auf der Weltausstellung zu Brüssel.

Karlsruhe, 5. Okt. Nachdem nun die Liste der durch das internationale Preisgericht der Weltausstellung in Brüssel 1910 den deutschen Ausstellern zuerkannten Preise erschienen ist, kommen wir auf die uns von einer Reihe von Firmen zugegangenen Zuschriften zurück, aus denen sich für die badische Industrie folgendes Bild ergibt. Es wurden Anerkennungen zugeteilt: der Badischen Landwirtschaftskammer für ihre Kollektivausstellung badischer Weine ein Grand Prix. Die Preisrenten der hierdurch ausgezeichneten Weine sind: Affentaler Wingererzeugung-Bühlerthal; 2. L. Baffian-Endingen; 3. Fr. Blankenhorn-Schltingen; 4. Hermann Blankenhorn-Mühlheim; 5. Goppert u. Co.-Bühl; 6. Adolf Huber-Adern; 7. Gebrüder Kraft-Augen; 8. Vermögensverwaltung des Prinzen Max von Baden-Karlsruhe. Ferner die Firma Heinrich Lanz, Mannheim, welche auf der Weltausstellung

in Brüssel die größte Lokomotive der Welt, eine 1000-pferdige Patent-Heißdampf-Lokomotive mit Ventilsteuerung „System Lenz“ mit direkt gekuppelter Dynamo im Betriebe ausgestellt hat. Sie wurde für diese Maschine und eine gleichzeitig ausgesetzte 6000-pferdige Torpedoschiffs-Maschine mit dem Grand Prix ausgezeichnet und erhielt zwei weitere Grand Prix für ihre Dampfeschmaschinen und Separatoren.

Der Möbelfabrik Gebr. Himmelheber in Karlsruhe, wurde für ihre Ausstellung in Brüssel, der kleine Rathausaal der Stadt Karlsruhe, nach Entwürfen des Herrn Direktor Hoffader — gleichfalls die höchste Auszeichnung nämlich der Grand Prix zuerkannt und ebenso erhielt die Firma Emil Kohn (Inhaber Fabrikant Oskar Edelmann, Bannwaldallee 46) in Brüssel für seine, in der Abteilung für Chirurgie-Mechanik und im Operationsaal, ausgestellten Instrumente und Apparate ebenfalls die höchste Auszeichnung den „Grand Prix“.

Die goldene Medaille wurde der Gesellschaft Simmer-Gruenwiel für den von ihr hergestellten und über ganz Deutschland, sowie auch im Ausland verbreiteten Porzellan für zugeprochen. Es ist dies die 48. der Auszeichnungen erster Klasse, die die Produkte genannter Firma erringen konnten. Die Möbelfabrik Billing und Joller, A.-G., Karlsruhe hatte auf der Weltausstellung in der deutschen Raumkunst ein Frühstückszimmer nach dem Entwurf des Herrn Professor Bäcker-Karlsruhe ausgestellt; es wurde ihr hierfür der Grand Prix und der Grand Prix d'honneur verliehen. (Wenn in Betracht gezogen wird, daß die Firma Billing und Joller sich kurz nach dem sie betroffenen schweren Brandunglück und den damit verbundenen Betriebsstörungen in so hervorragender Weise an der Weltausstellung in Brüssel beteiligen konnte, so ist dies wiederum ein Beweis für die Leistungsfähigkeit und Rührigkeit der weit über die Grenzen Deutschlands bekannten Möbelfabrik.)

Für auf der Weltausstellung gebotene mechan. Feuerwechreileitern, Feuerpumpen, Hydrantenausrüstungen wurde der Firma Karl Weh, Karlsruhe und Heidelberg, Feuerwechreileiternfabrik, die goldene Medaille zugeprochen, die höchste Auszeichnung, welche in dieser Branche gegeben wurde.

Aus der Liste der deutschen Aussteller selbst, geben wir folgende Namen wieder, welche in ihrer Gesamtheit dargestellt die reiche Beteiligung Badens in Brüssel dokumentieren und durch die zuerkannten Preise erkennen lassen, welche vorzügliche Leistungen geboten wurden:

I. aus Karlsruhe: Professor A. Hoffader, Direktor der Kunstgewerbeschule und Professor Max Säuger, außerordentlicher Professor früherer großer Preise. Ferner G. Braun, Verlagsbuchhandl. in Klasse 12 und Emil Kohn, Inh. Oskar Edelmann in Klasse 16, je große Preise; Karl Weh, Feuerwechreileiternfabrik, die gold. Medaille in Kl. 21; Friedrich Lang, Kunstschmiede, in Kl. 25 silb. Med. In der Kollektion des Großh. Bad. Landwirtschaftskammer die Vermögensverwaltung S. Gr. H. des Prinzen Max einen gr. Preis in Kl. 60; die Gef. für Brauerei, Spiritus- und Preßhefeabr. vorm. G. Simmer die gold. Med. in Kl. 61; Billing u. Joller, Gebr. Himmelheber und Prof. Max Säuger je 1 gr. Preis in Kl. 66; in der gleichen Klasse Prof. Herm. Billing und Prof. Walter Georgi je 1 Ehrendiplom und silb. Med. Wertsch. f. funkt. Metallarbeiten in Kl. 25 silb. Med.; ferner in Kl. 68 Billing u. Joller, Gebr. Himmelheber u. M. Reutlinger u. Co. je 1 Ehrendiplom; Prof. C. Kornhas in Kl. 72 1 Ehrendiplom; Gebr. Leichter in Kl. 88 1 gold. Med. und in Kl. 92 ein Ehrendiplom; Emil Kohn in Kl. 92 ehrenvolle Erwähnung; Friedrich Lang in Kl. 97 einen gr. Preis und Prof. R. Rauer, sowie Weh, Wertsch. f. funkt. Metallarb. je 1 gold. Medaille.

II. Aus dem übrigen Baden: Außer Wettbewerb weil Mitglied des Preisgerichts Fr. Braß, Mannheim. Große Preise: Großh. Bad. Sternwarte, Schnellpressfabrik A.-G., Julius Groos, Verlagsbuchh. Karl Winters Universitätsbuchh., sämtliche in Heidelberg; Herderische Verlagsbuchh., Freiburg, Fr. Adermanns Verlag, Weinheim, Friedrich Ernst Jesenfeld, Verlagsbuchh., Freiburg, Paul Wackel, Verlagsbuchh., Freiburg i. B., Dr. Max Wolf, Professor in Heidelberg, Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, Mannheim, Ferd. Wolff,

A.-G. für Seilindustrie, Mannheim; Benz u. Co., Rhein. Gasmotorenfabrik, A.-G. Mannheim; Affentaler Wingererzeugung, Bühlerthal; L. Baffian, Endingen-Kaiserstuhl; Graf v. Bismarck'sche Kellerei, Bilkshof, Endingen; Frh. Blankenhorn, Schltingen; Hermann Blankenhorn, Mühlheim; Goppert u. Co., Bühl; Adolf Huber, Adern; Gebrüder Kraft, Augen; Fürstlich Fürstenberg'sche Brauerei, Donaueschingen; J. A. Vech, Kunstgewerb. Anstalt, Konstanz.

Ehrendiplome: Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Plaz Söhne, A.-G., Weinheim; Duroplattenwerk Konstanz, G. m. b. H., Konstanz; Gebrüder Schwabenland, Berlin, Stammhaus Mannheim; Adolf Dietler, Hofmöbelfabrik, Freiburg; Lonnewerte Randern, Randern; Theodor Fahrner, Kunstgew. Atelier, Rudolf Komarzik und Prof. F. Wolber in Pforzheim; Metallschlauchfabrik Pforzheim, vorm. H. Wigemann, Pforzheim.

Goldene Medaille: Erste Mannh. Holztypenfabrik Sachs u. Co., Mannheim, Metallschlauchfabrik Pforzheim, vorm. H. Wigemann, Pforzheim; Beißbarth u. Hoffmann, A.-G., Mannheim-Rheinau; Rhein. Gummi- und Cellulosefabrik, Mannh.-Neckarau; Duroplattenwerk, G. m. b. H., Konstanz; Adolf Dietler, Hofmöbelfabrik, Freiburg; Hermann Seidler, Kunsttöpferei, Konstanz; Gebr. Baer, Zigarrenfabrik, Mannheim; Baer u. Weeber, Kunstg. Atelier, Theodor Fahrner, Professor Adolf Hildenbrand, Rudolf Komarzik, Professor Adolf Schmidt, Professor Frh. Wolber, Binder u. Köhlsepp, Gebr. Fall, Emil Bauerle, Bildhauer, Professor Georg Kleemann, Paul Pfeiffer, Bildhauer, Professor Emil Kiefer, Otto Jahn, sämtliche in Pforzheim. Fabrik Stolzenberg, deutsche Bureau-Einrichtungs-Ges. m. b. H., Dos.

Silberne Medaillen: Großh. Gymnasium, Konstanz; Rasch u. Co. Neckar, Mannheim; M. Freund, Handelsgärtnerei, Mannheim-Neckarau; Albert Oberle, Korbwarenfabrik, Baden-Baden; Noleumfabrik Maximiliansau; Nikolaus Trübner, Holzschmied, Heidelberg; Professor Adolf Schmidt, Pforzheim; F. Wolff A.-G., Mannheim.

Bronzene Medaillen: D. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim; Schwarzwälder Steingutfabrik, Hornberg. Ehrenvolle Erwähnung: Jugendheim Dr. L. Cron, Heidelberg.

III. Unter anderen, dem Preisgerichte der „Badischen Presse“ bekannten großen Firmen nennen wir noch: Außer Wettbewerb wegen früherer große Preise und Bedeutung ihrer Ausstellung: Hannoverische Cafes-Fabrik H. Baffian Hannover; Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Große Preise: Vangenscheidtsche Verlagsbuchh., Schöneberg b. Berlin; A. Molling u. Comp., Hannover; Bergmanns Elektrizitätswerke, A.-G., Berlin; A. Wolf, Maschinenfabrik, Magdeburg-Buckau; Gasmotorenfabrik, Deuß, Köln-Deuß; Deutsche Gasglühlicht A.-G. (Mueggel'sch.) Berlin; Continental-Countdown- und Gutterpercha Comp., Hannover; Ph. Manfard u. Co., Frankfurt a. M.; S. Underberg-Albrecht, Rheinsberg a. Niederh.; Rudolf Herzog, Berlin; Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M.

Goldene Medaille: A. Wolf, Maschinenfabrik, Magdeburg-Buckau. Silberne Medaille: A. Wolf, Maschinenfabrik, Magdeburg-Buckau. Ehrendiplom: Bergmanns Elektrizitäts-Werke A.-G., Berlin.

Die von dem Preisgericht herausgegebene Liste (erschien bei Tr. Rein, Brüssel 78, Rue de Kuybroed, Preis 2.— Frs.) ist unvollständig, da die amtliche, allein maßgebende Veröffentlichung durch die Belgische Ausstellungsleitung am 18. Oktober erfolgt.

„Henneberg-Seide“ von Nr. 110 an per Meter porto- und Zollfrei. in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. Berlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich.

Die Reue. Ist lang für alle diejenigen, welche die Wichtigkeit der Reinhaltung des Haarbodens nicht rechtzeitig beachten. Haarausfall ist in den meisten Fällen auf Unreinigkeit und übermäßige Schuppenbildung zurückzuführen. Gebrauchen Sie zur Bereinigung aller Absonderungen der Kopfhaut und der Haare „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ das millionenmal bewährte Haarpeppermittel. Es macht das Haar schuppenfrei und glänzend, gibt auch spärlichem Haar ein volles Aussehen und erhält es gesund. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ und weise alle Fabrikate ohne diese Schutzmarke energisch zurück. Paket mit Vollschermuschel 20 Pf. (7 Pakete M. 1.20), auch mit Teer-, El- oder Kamillen-Zusatz pro Paket 25 Pf. (7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften käuflich. Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Städtische Sparkasse Wiesloch. Die Sparkasse Wiesloch mit Gemeindegemeinschaft nimmt Sparanlagen in Höhe bis zu 10000 Mk. an und verzinst dieselben mit 4%. Wiesloch, den 18. August 1910. Der Verwaltungsrat: Burdardt.

Sanatorium Konstanzerhof. Konstanz-Seehausen. Für Nerven- u. innere Krankheiten, speziell Herzkrankheiten. Eine der größten u. schönsten Kuranstalten Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Besondere Konfort. Ausstattung mit allen bewährten Kurmitteln. Behandlung der Herzkrankheiten mit Dr. Büdingen's Bewegungsgymnastik während der Liegezeiten und neben der Bäderkur. Behandlung 3 Spezialärzte. Ausflüge ins Umland. Prospekt Nr. VI durch die Verwaltung. Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Büdingen.

Zhürmer-Pianos gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600—700) zu den besten und schönsten Klavieren. Alleinerige Vertretung: 13095* Ludwig Schweisgut. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Bruckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Möbel. 1713a. Schenkwerte Ausstellung vollständiger Wohnräume Ausstellung durch 5 Etagen Katalog, Skizzen und Vorschläge ohne Verbindlichkeit. C. Steinthal, Straßburg i. E. Am Hohen Steg 4. Eigenes Zeichenatelier für Sonderentwürfe. Großes Dekorations-Atelier.

Bunt- und Weißstickerei wird billigst angefertigt. 938689 Werberstr. 67, 67hs. part.

Eier. Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditionen, Bäcker und größere Konsumenten. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gerne zu Diensten. 136586 Chr. Emmel, 26.4 Eiergroßhandlung Telefon 1598. Luisenstr. 44.

Warenlager. und Reibebände jeglicher Art, auch Möbel etc. werden unter freier Disposition gegen 10% Rabatt gekauft. Offerten unter Nr. 10855 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bänselebern werden fortwährend angekauft. Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüber d. Herberge z. Heimar. 129-96.

Alte, ausrangierte Ledertreibriemen. sowie Stücke hieron, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9887a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Milch gesucht! Täglich 20 Liter Milch an Mühlburger Bahnhof, morgens, von punktlichem Verkäufer gesucht. Offerten unter Nr. 938525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mäuse-Virus. Marke SS. Rationellstes Mittel zur vollständigen, rationellsten Ausrottung von Haus- und Feldmäusen. Glänzend begutachtet. Unschädlich für Haustiere. Flaschen zu 60 Pfg., Mk. 1.50, 3.—. Extrapreise für die Landwirtschaft. Alleinverkauf für Karlsruhe i. B. und Umgebung: 13125 Strauss-Drogerie Karlsruhe-Mühlburg. Hardtstrasse 21. Apotheker Max Straus. Telefon 2242.

Donnerstag Freitag. Lugers. Milch-Markt. Merlans, Braunsche p. Pfd. 21 S. kleine Backschellfische p. Pfd. 25 S. mittelgr. Siedschellfische ca. 1 1/2, 2 1/2, Pfund p. Pfd. 32 S. Angellschellfische ca. 3 Pfund p. Pfd. 38 S. Anurghahn (Seeforellen) p. Pfd. 35 S. Seelachs p. Pfd. 35 S. Zander p. Pfd. 78 S. unsere Spezialität Fischkotelette beim Dabeifsein des Käufers zerlegt und nur in der Durlacher Verkaufsstelle Hauptstraße 29 erhältlich per Pfd. 30 S. Kabelkaut zum Sieden p. Pfd. 28 S. Luger u. Zilliken.

Mostobst. Heute trifft ein Waggon prima saures Mostobst für mich ein. — Empfehle auch dem verehrl. Publikum meine hygienische Presse mit Krafttrieb, sowie vorzüglichen, täglich frisch gekelterten Mostobst. Ebenbenachbarte sowie Beamte erhalten auch bei mir Teilabnahme. Hochachtung! 938705 B. Göz, Apfelweinellerei, Morgenstr. 25. Telefon 1667.

Kartoffeln. Prima weiße Speisekartoffeln in Mengen von mindestens 5 Zent. zum Preise von Mk. 4.— frei Haus Karlsruhe und Mk. 3.70 ab Postgut Gruenwinkel hat abzugeben. Sinner'sche Gutsverwaltung. Bänse! Enten! diese, voll. ausgew. federbaste u. schlacht. Tiere lief. unt. Garant. f. leb. Anf. frants. jed. Dahnation. 10 Stk. 7.— 8 Pfd. fow. Gänsel. 34 Pf. 16 Stk. 3.— 4 Pfd. fow. Enten f. 27 Pf. 1. Perimeter, Wolsowitz (O.-Schl.).

Zwergpinscher. Aus meiner Spezialzucht gebe ich einen Wurf ab. Gute Abjantung. Vater Wubi (Frankfurt). Spezial Schöpfbanden. 938662 Scheffler. 42. parterre. Herd billig zu verkaufen. 938716 Essenweinstr. 18, 4. St. L.

Deutsche Dogge. Hüb. reibbraun, guter Kopf und Wesenbund, zu verkaufen. 14281 K. Seiler, Rüppurrerstr. 23.

Badische Chronik

Florheim, 5. Okt. Die Bluttat im „Waldhorn“ in Eutingen ist jetzt so ziemlich aufgeklärt. Die Ermordete ist die 24 Jahre alte ledige Spitzenhafterin Luise Hoffmann von Wenzhausen, Oberamt Marbach. Der Täter ist ihr Begleiter Albin Wittig von Lühnhardt, mit dem sie schon über ein Jahr lang ein Verhältnis unterhielt und herumzog. Albin glaubte Grund zur Eifersucht zu haben und versetzte bei dem Streit, den auch die Wirtsleute im Waldhorn etwa um 10 Uhr am Sonntagabend hörten, der Hoffmann mit einem Taschmesser einen schweren Stich in den linken Oberarm (nicht in den Rücken, wie es anfänglich hieß). Dieser Stich traf eine Schlagader und die Getroffene starb nach kurzer Zeit an Verblutung, worauf Albin Wittig das Blut vom Zimmerboden aufwusch und (was noch nicht feststeht, vielleicht mit Hilfe seines Bruders Wilhelm Wittig) den Körper abwusch und ins Bett legte. Inwiefern Wilhelm Wittig als Mitwisser der Tat und Begünstiger des Täters in Betracht kommt, weiß man noch nicht. Er ist gestern früh in Stuttgart verhaftet worden. Auch der Täter Albin Wittig ist in den Händen der Behörden. Er hielt sich nach der Tat mit seinem Bruder zunächst im Württembergischen auf und reiste am Dienstag vormittag nach Florheim. Da er nicht mehr hoffen konnte, den Fahndern zu entkommen, begab er sich nachmittags zur Kriminalpolizei und stellte sich selbst, indem er zugab, die Hoffmann gestochen zu haben. — In Dillweihenstein stürzte der Landwirt Joseph Mayer, als er in der Scheuer noch etwas nachsehen wollte, so unglücklich eine Treppe herab, daß er den erhaltenen schweren Kopfverletzungen erlag. — In Würm war heute früh in der Scheuer des Bijoutiers Wilhelm Jörn ein Brand ausgebrochen, der sich alsbald auf das Wohnhaus des Jörn und das Wohnhaus der Witwe Döffinger ausbreitete. Beide Anwesen brannten vollständig nieder. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt. Der Schaden dürfte sich auf etwa 18 000 Mark belaufen.

Heidelberg, 5. Okt. Einen guten Fang machte gestern mittag hier ein Kriminaljagdmann in Neuenheim. Wie noch in Erinnerung sein dürfte, wurde im Laufe dieses Sommers auf der Philosophenhöhe der Deserteur Fischer aus Offenburg ausgegriffen und verhaftet. Fischer gab damals mehrere Einbrüche zu. Er wurde zur Aburteilung seinem Truppenteil nach Offenburg überwiesen. Kurze Zeit darauf gelang es dem Deserteur Fischer, aus dem Arresttotal in Offenburg auszubringen. Gestern mittag erkannte Weisk nun den Deserteur, als er auf einem Fahrrad an ihm vorbeifuhr. Bei der durch den Beamten sofort vorgenommenen Verhaftung wurden bei Fischer zahlreiche Einbruchswerkzeuge vorgefunden. Mehrere in allerlehter Zeit hier begangene Einbruchsdiebstähle werden Fischer erneut zur Last gelegt.

Neckargemünd (A. Heidelberg), 5. Okt. Gestern abend fand unter der Leitung des neuen Bürgermeisters die erste Bürgerauschussung statt. Als erster Punkt der Tagesordnung fand der Rechenschaftsbericht der Spar- und Waisenkasse seine Zustimmung. Ferner wurde die unentgeltliche Abtretung einiger Grundstücke an die Stadtgemeinde Mannheim, die auf hiesiger Gemarkung ein Kindererholungsheim errichtet, gutgeheißen. Als Punkt 6—8 standen Gehaltsveränderungen verschiedener Gemeindebeamten auf der Tagesordnung, die genehmigt wurden. Als letzter Punkt fand eine einstimmige Genehmigung die Festsetzung des Gehalts des neuen Bürgermeisters. Seine Jahresvergütung beträgt 3500 Mark.

Wilhelmsfeld (A. Heidelberg), 5. Okt. Am letzten Sonntag nachmittag fand hier die Feier der Grundsteinlegung zu dem neuen Rat- und Schulhaus statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Bürgermeister Bedenbach wurde von Ratsschreiber Schmitt die Urkunde vorgelesen; nach einer weiteren Ansprache des Bauleiters, Herrn Göbelmann, hielt Herr Pfarrer Paulg die Festrede.

Weinheim, 5. Okt. Bei der städt. Sparkasse hier wurden im Monat September einbezahlt 146 612,07 Mark, zurückgehoben 78 294,35 Mark.

Sandweiler (A. Rastatt), 4. Okt. Am letzten Samstag feierten die Eheleute Altbürgermeister Kitz das Fest der goldenen Hochzeit.

Offenburg, 5. Okt. Zu Gunsten des hiesigen Frauenvereins fand letzten Samstag ein Wohltätigkeitskonzert statt. Der Ort. Bote schreibt darüber u. a.: Der Verlauf des Konzertabends zeigt, daß die Aufgabe wider Erwarten gut gelöst wurde. Herr Abel hat als Dirigent bewiesen, daß er nicht nur den nötigen Wagemut der Jugend, sondern auch das Temperament und die Energie zur Leitung eines Orchesterkörpers besitzt. Von den auswärtigen Mitwirkenden zeichneten sich hauptsächlich Fr. Sutter als niedliche Bassistin und als munteres Flötenaus. Herr Wehbecher, der einen sympathischen, weichen Bariton besitzt, lag der Colas in Mozarts kleiner Oper „Bastien und Bastienne“ etwas zu tief. Herr Kögele und Fr. Klupp verfügen über gutes Stimmaterial, aber ihre Schule ist noch nicht abgeschlossen, während Herr Reinhardt als Max zeigte, daß er über einen wohlklingenden Tenor und über die nötige Gewandtheit im Spiel verfügt. Das Orchester entledigte sich trotz dieser verschiednenartigen Zusammenstellung seiner Aufgabe in durchaus befriedigender Weise. Als tüchtige Pianistin sei noch Fr. Garder, und als vorzüglicher Oboenbläser Herr Geste erwähnt. Das Publikum gab seiner Anerkennung für das Gebotene Ausdruck.

Oberwolfach (A. Offenburg), 5. Okt. Gestern morgen brannte das Anwesen und Bienenhaus des Bartholomäus Schrempf im 2 Stunden entlegenen Schwarzenbruch nieder. Dabei verbrannten 10 Schweine, die Hühner und ein Ochse; ferner erlitt lebensgefährliche Brandwunden eine epileptische Magd. Der Besitzer konnte sein und seiner acht Kinder Leben nur mit knapper Not retten. Da das Feuer plötzlich ausgebrochen, brannte das Anwesen, bevor Hilfe angelangt war, vollständig nieder. Der Besitzer ist laut „Offenb. Ztg.“ mit 9700 M. Fahrniswert und 10 000 M. Liegenschaftswert versichert.

Oberhausen (A. Renningen), 4. Okt. Ueber die hier verübte Bluttat wird laut „Freiburger Zeitung“ noch berichtet: Die Veranlassung des Streits zwischen Scholler und dem getöteten Stehlin war ein Wortwechsel in Willkürangelegenheiten, der sich schon des Nachmittags entspann. Beide trennten sich jedoch gegen Abend, gingen aber nochmals in die Wirtshaus. Scholler war mit einem Revolver bewaffnet. Gegen 9 Uhr entstand nun abermals zwischen den beiden ein Streit. Beide kamen vor der Wirtshaus in ein starkes Handgemenge. Kurz darauf trachten drei Schüsse. Beim ersten Schuß will Scholler infolge unrichtiger Handhabung des Revolvers vorzeitig an den Abzugsbügel gekommen sein, worauf die Waffe sich entlad. Scholler traf sich selbst in den linken Arm. Der zweite Schuß ging Stehlin durch die Lunge, der dritte Schuß durchbohrte sein Herz, worauf er entsezt zu Boden sank. Stehlin wird hier als ruhiger Mann geschildert.

Donauschingen, 5. Okt. Das Amtsgericht konnte nun endlich in den erstellten Neubau einziehen, nachdem es seit dem Brandtage vom 5. August 1908 Notquartier in den Lokaltäten des Museums bezogen hatte. Das neue Amtsgerichtsgebäude steht auf dem alten Viehmarktplatz und seine Ausstattung entspricht allen modernen Anforderungen.

St. Etzels, 4. Okt. Der Gantag der Gewerbevereine des Seegaues wurde mit etwa 250 Delegierten am Sonntag hier abgehalten. Der Vorsitzende Seeger Engen, erstattete den Jahresbericht, der mit 100 Mark Aktiven schließt. Bibliothekar Lohe-Karlsruhe hielt einen

Vortrag über das Genossenschaftswesen; er empfahl den Handwerkern die Gründung von Genossenschaften als Gegengewicht gegen die Konkurrenz der Großindustrie. In der Diskussion betonte Werkmeister Reinauer-Melktich, daß der Staat die Landwirte stets unterstütze, wenn das Gewerbe in gleicher Weise unterstützt würde, lände dieses bald besser da. Oberamtmann Dr. Pfaff sprach noch über die Elektrifizierung des Kreises und die Uebernahme der Arbeiten durch die Bezirksverbände.

Schönau i. W., 4. Okt. Wie wir hören, soll der Besuch des Großherzogs und der Großherzogin in unserm Städtchen nun bestimmt am 12. Oktober erfolgen.

Ernte- und Herbstberichte

Thairnbach (A. Wiesloch), 4. Okt. Mit dem Einheimsen der Kartoffeln geht es hier langsam, da die Aeder vergrast sind, und die Ernte sehr schlecht ist. Viele Leute erhalten oft nur die Ausfaat und vom Verlaufen ist dieses Jahr keine Rede. Sonst sah man jedes Jahr beim Ausmachen der Kartoffeln große Wagenladungen in aller Frühe nach Mannheim oder Heidelberg abgehen.

Brigingen (A. Mühlheim), 4. Okt. In den letzten Tagen konnte man hier herbstlich, aber die Zustände in den Rebbergen sind sehr traurig; nicht eine gesunde Traube war mehr zu finden, dürr und faul war alles, was sich noch vorfand. Die größten Rebgutbesitzer herbsteten nicht einmal so viel, daß sie ihren Hausrunk daraus machen können. Der weniger bemittelte Rebber ist heuer sehr übel daran; von was soll er Zinsen und Abgaben bezahlen und mit seiner Familie leben?

Auf den Markt gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. 862a

Nr. 59 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeugeschäften auf.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, and other locations, along with interest rates and market indicators.

Möbelmagazin Gegr. 1883. vereinigt Schreinermeister KARLSRUHE i. B. Amalienstrasse 31. 7994* Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel. Gediegene Ausführung Eigene Polsterstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Reparaturen. Illustration of a person working on a machine.

Elegante Herrenkleidung nach Mass Tuchlager! Stoffkollektion! Hermann Friedrich Schützenstr. 19 Fernruf 1315. Herren- und Damenschneiderel. 14265

Kausfrauen strickt. Illustration of a woman knitting.

Neuarbeiten - Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art werden sauber und gewissenhaft ausgeführt, ebenso Vergolden und Verfilbern. Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstrasse 225

Apfel 10 Pfd. saure Kochäpfel 80 Pfg. 10 " " Süßäpfel 90 " 10 " " ar. Süßäpfel 1.- " 10 Pfd. Goldparmanen 1.20 " 10 Pfd. Bergamot-Birnen 1.50 " 10 Pfd. Kochbirnen 90 Pfg. Birnen empfiehl frei ins Haus. 338738 Wehrum, Schützenstr. 19. Telefon Nr. 1947.

Schachenmayr's Blauschild Rotschild } feine Wollene Grauschild } beste Strick- Violetschild } Mittel Cardinalschild } Garnen Grünschild } kräftige Weisschild } (Consum) Halbbillig Ergiebig für Strickmaschinen vorteilhaft.

Nächste B. Badener 1 Mk. Geld-Lotterie Ziehung 31. Oktober 45800 M. 15.1 Hauptgew. 9861a 20000 M. 327 Gewinne 15000 M. 2960 Gewinne 10800 M. Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porzouliste 30.9 empfiehlt Lotterie-Unternehmer J. Stürmer Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, a. a. -str. 60

Lohnende Hausarbeit!! Hausarbeter-Strickmaschine. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekte gratis. 9049a* R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 82.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln. Wo nichterhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik SCHACHENMAYR, MANN & CO., SALACH.

Miet-Automobile Fabrikat Benz Mannheim Nah- und Fernfahrten. Jos. Siffert 10618* Kaiserstrasse 128. Telefon 2887. Miet-Verträge sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, 9948 Kaiserstraße 81, 83. 4.4 Feinste Tafel-Edelmaße-Gänge, jung, fett, tagl. frisch gechl., taub. gerupft, 7-10 Pfd., a 8 Pfd. 55 Pfg. vert. nur a. Roßnaden. Otto Panzer, Dr. Friedrichsdorf, Opp. 9410a Unterhalt. Kinder-Liegewagen billig zu verkaufen. 338725 Ludwigplatz 61. 8. Stad.

HERMANN TIETZ.

Gardinen - Teppiche - Decken

Soweit Vorrat.

Gardinen

- Tüll-Gardinen abgepasst, Paar 4.50, 6.50, 10.—, 15.—, 21.—
- Tüll-Gardinen Stückware, breit per Meter 45, 80, 1.25, 1.80
- Tüll-Vitrage Stückware schmal 30, 65, 1.—, 1.40
- Tüll-Stores weiss und creme Stück 2.90, 4.—, 6.50, 10.—
- Brise-Bises Tüll Stückware per Meter 60, 80, 1.—, 1.40
- Tüll-Bettdecken für 1 Bett Stück 2.75, 4.50, 6.50, 8.—
- Tüll-Bettdecken für 2 Betten Stück 6.—, 8.—, 9.50, 13.—
- Kongresstoffe breit per Meter 85, 1.10, 1.50
- Kongresstoffe schmal per Meter 45, 65, 75
- Madrasstoffe breit per Meter 1.80, 2.30
- Künstlerstoffe breit per Meter 2.40, 3.—, 4.50
- Mullgardinen breit per Meter 1.40, 1.70, 1.85
- Cöper-Stores Stück 1.80, 3.10, 4.50, 6.—
- Cöper-Vitrage Paar 2.50, 4.50, 6.50

Erbstüll-Gardinen, Stores, Bettdecken, Garnituren, Brise-Bises, Betrückwände, Madras-Stores und Garnituren im Preise ermässigt.

Portieren

- Portierenstoffe per Meter 65, 90, 1.10, 1.40
- Portierenstoffe Filz, ca. 90 cm breit per Meter 1.40, 2.—
- Filz ca. 180 cm breit per Meter 3.50, 4.50
- Tuch 150 cm breit per Meter 7.20
- Leinenplüsch und Velvet ca. 120 cm breit Meter 2.90
- Garnituren halbleinen, 2 Flügel, 1 Behang 4.90, 7.50, 11.—, 15.—
- Garnituren halbleinen, 2 Flügel, 1 Behang, ca. 85 cm breit 19.—, 13.50, 11.—, 8.50

Garnituren für Tür u. Fenster 2 Flügel und Behang in Filz, Tuch, Velvet, Leinenplüsch mit 10 Prozent Rabatt.

Galerieborden, Galeriestangen, Portierenstangen in Holz und Messing, Eisenstangen, sowie sämtliche Zubehörteile für Gardinen u. Portieren in grosser Auswahl.

Läuferstoffe

- Jute-Läufer per Meter 48, 70, 1.—, 1.35, 1.90
- Tapestry-Läufer per Meter 2.40, 3.—, 4.25
- Velour-Läufer per Meter 3.90, 5.90
- Cocos-Läufer per Meter 1.10, 1.30, 1.60, 2.—, 2.35

Decken

- Filz-Tischdecken Stck. 2.—, 3.—, 4.50, 8.—, 10.—
- Tuch-Tischdecken Stück 7.75, 11.—, 16.—, 26.—
- Phantasie-Tischdecken st. 2.90, 4.50, 6.50, 8.—
- Tischdecken, halbleinen, St. 4.50, 5.50, 6.50, 10.—
- Diwan-Decken p. Stück 6.—, 9.50, 14.—, 21.—
- Steppdecken Stück 4.—, 9.50, 15.—, 22.—
- Schlafdecken, baumwoll., p. Stück 2.80, 4.30, 4.75
- Schlafdecken, halbwole, Stück 6.90, 10.50, 13.—
- Schlafdecken, Reinwole., Stück 13.50, 18.50, 23.—
- Kamelhaardecken, m. baumwoll. Kette, St. 6.75, 10.50 do. rein Kamelhaar, St. 15.50, 18.50, 24.—
- Waffel-Bettdecken Stück 2.25, 2.70, 3.50, 6.—
- Reisedecken St. 4.75, 9.50, 14.—, 18.—, 24.—

Möbelstoffe, Fantasiegewebe und Plüsch besonders preiswert.

- Sofa-Kissen 90, 1.90, 3.50, 8.—, 11.—
- Vorlagen in allen Preislagen.
- Wachstuch, hell u. dunkel, Meter 1.15, 1.30, 1.60
- Cocos-Vorlagen für Türen 25, 40, 70, 1.10
- Bettfedern per Pfund 5.25, 3.40, 1.95, 1.15
- Möbel-Cattun und Creton in verschied. Preislagen.

Posten graue halbwollene Schlafdecken mit Borde Stück Mk. 3.75, 4.50, 5.50, 6.90, 7.90.

Linoleum

Linoleum gemustert	Breite 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	200 cm	250 cm	300 cm
	p. Mtr. 85 u. 95	90 u. 1.—	1.25 u. 1.40	1.75 u. 1.60	2.10 u. 2.30	2.55 u. 2.95	4.90	5.50
Linoleum Granit	Breite 200 cm							
	p. Mtr. 4.25							
Linoleum-Teppiche	Grösse ca. 150/200	200/250	200/300					
	Stück 7.50	12.50	16.50					
Linoleum Inlaid	Breite 200 cm							
	p. Mtr. 5.90							

Wachstuch-Reste circa 250 Meter in weiss, weissblau und weissgrün gemustert, in 85 und 100 cm breit per Meter durchweg 95

Gelegenheitskauf!

Nur solange Vorrat reicht
grösseren Posten
Nur solange Vorrat reicht
13629

Schlafdecken

- Serie I per Stück 2.60, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50,
- " II " " " 5.—, 5.30, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80,
- " III " " " 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—, 9.50,
- " IV " " " 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 14.50.

Arthur Baer
Kaiserstrasse 133, eine Treppe hoch
W. Hause des Weltkinotheaters — Eingang bei der Heinen Kirche.

Hühnerhunde

stichelhaarig und kurzhaarig, jagdl. fern, wird einer davon preiswürdig abgegeben.
Anfragen unter Nr. 338685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Platzmangel zu verkaufen:

- 1 Divan mit eich. Paneeleibrett.
 - 1 polierter Tisch. 338682.3.1
 - 3 Stühle mit hoher Lehne.
 - 1 Büchergestell, alles sehr gut erh.
- Durlacher Allee 37, part.

1 Massanzug 16 Mk.

1 Paletot 16 Mk. Schilde Raff. Mod. Desj. Wirt. f. Jol. Sader. Karlsruh.



Alle Kinder-nährmittel u. Milchzucker
neis reich!
Kinderlauge, Kinderflaschen, Kinder-Nuder, -Seife, -Schwämme, -Sorghelmilchschapparate etc. in 13764.4.2

Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe, Kurvenstr. 17.
— Telefon Nr. 189. —

Fäher-Verkauf

von 100—200 Str. bei 338698.2.1
Heinrich Lay, Vestimatr. 15.
Ein Dienstoffbett
ist billig zu verkaufen. 338690.8.1
Dürschstrasse 10, 1. Treppen.

Fränkischer Hof, Hotel

32/36 Komödienstrasse 32/36.
Altbekanntes, bestempfohlenes Hotel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.
Wein- und Bier-Restaurant.
3590.26.26 **Wwe. Lucas Broms**

Beste Bierleger, Niesengänge, Enten, Gänse, getöte, Knos, Gemüße, etc. Allstr. Katalog gratis.

Geflügelhandl. Heiser,
Dainstadt (Baden) Nr. 34.

Kinderbettstelle

neu, für nur 9 Mk. zu verkaufen
E. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. i. 338678

Ein Kinder-Lieg. u. Stowagen billig zu verkaufen. 338679
Georg-Friedrichstr. 16, III., L.

Regelbahn,

Montag, Dienstag und Freitag noch frei.
Prinz Ludwig,
Gde. Müppurrer- u. Werberstrasse.
Verloren
wurde Sonntag nachmittag auf d. Panoramaberg bei Ettlingen ein schwarzes Schwitzschiff. Der ehrliche Finder wird um Nachricht gebeten. Belohnung wird ausgesetzt.
Frau B. Wwe., Sofienstr. 142, II.

Verloren
ein Koffer mit Granaten von Waldhornstrasse bis zum Theater. Abzugeben Sirtel I, IV. gegen Belohnung. 338678

Gerrenvoegel

entflohen. Zurückbringen gegen Belohnung. Schützenstr. 38, 5. Et. Vor Anlauf wird gewarnt.
Einf., kompl. Betten, ovale Tische, Stühle, Schreibtisch, massiv Nußbaum, zu verkaufen. 338676
Kaiserstrasse 93, 3 Tr., rechts.

Prima II. Kapitalanlage

von 10000 bis 13000 Mark bietet sich einem Geldgeber. Schätzung 84000 Mk. I. Einloset 42000 Mk. Angebote unter Nr. 14284 befördert die Exp. der „Bad. Presse“ NB. Das Kapital wird auf Jan. oder früher gesucht. 31

In Donaueschingen ist in verkehrsreicher Straße ein

Geschäftshaus

(2 Ladenlokale, große Magazine u. Lagerräume, große Wohnung, Hof und Garten), unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Besonders für die Errichtung eines Eisenwarens-Geschäftes, Grob-, Klein- und Feinwaren, Küchen- und Haushaltungsgegenstände sehr geeignet. 9271a.2.2

Auskunft erteilt der Verlag des „Schwarzwälder“ in Villingen.

Chaiselongues, Rubelbeis

neu, selbst angefertigt. (keine Fabrikware), nu. Dede, f. nur 32 Mk. auß. d. R. Köhler, Lova. Schützenstr. 53, II. 338690.2.1